



# Lehrplan

der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

## Katholische Religion

2005/2019

Die überarbeiteten Lehrpläne für die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen treten am 1. August 2019 in Kraft.

## **Impressum**

Die Lehrpläne traten 2005 in Kraft und wurden durch Lehrerinnen und Lehrer der Schulen mit dem Förder- schwerpunkt Lernen in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulent- wicklung - Comenius-Institut - erstellt.

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne von Lehrerinnen und Lehrern der Schule mit dem Förder- schwerpunkt Lernen erfolgte nach Abschluss der Phase der begleitenden Lehrplaneinführung 2010 sowie 2019 in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut bzw. dem

Landesamt für Schule und Bildung

Standort Radebeul

Dresdner Straße 78 c

01445 Radebeul

<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Carolaplatz 1

01097 Dresden

[www.sachsen-macht-schule.de](http://www.sachsen-macht-schule.de)

Download:

[www.bildung.sachsen.de/apps/lehrplandb/](http://www.bildung.sachsen.de/apps/lehrplandb/)

## Inhaltsverzeichnis

|  | Seite |
|--|-------|
| Teil Grundlagen  |       |
| Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne                       | IV    |
| Ziele und Aufgaben der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen | VII   |
| Fächerverbindender Unterricht                                  | XII   |
| Lernen lernen  | XIII  |
| Teil Fachlehrplan Katholische Religion                         |       |
| Ziele und Aufgaben des Faches Katholische Religion             | 2     |
| Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte             | 5     |
| Klassenstufen 1/2  | 7     |
| Klassenstufen 3/4  | 12    |
| Klassenstufen 5/6  | 18    |
| Klassenstufe 7   | 25    |
| Klassenstufen 8/9  | 30    |

## Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

|  |   |                      |
|--|---|----------------------|
| <b>Grundstruktur</b>                                 | Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz.<br>Im fachspezifischen Teil werden für das Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassenstufe oder für mehrere Klassenstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.  |                      |
| <b>Lernbereiche, Zeitrichtwerte</b>                  | In jeder Klassenstufe sind in der Regel Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. Zusätzlich kann in jeder Klassenstufe ein Lernbereich mit Wahlcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden.<br>Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.<br>Werden im Lehrplan die speziellen fachlichen Ziele und Lernbereiche für mehrere Klassenstufen gemeinsam ausgewiesen, entscheidet der Lehrer unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler sowie der schulischen und regionalen Besonderheiten in Abstimmung mit der Fach- und Klassenkonferenz über die Zuordnung der Lernziele und -inhalte zu den einzelnen Klassenstufen. |                      |
| <b>tabellarische Darstellung der Lernbereiche</b>    | Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise.  |                      |
|  | <b>Bezeichnung des Lernbereiches</b>  | <b>Zeitrichtwert</b> |
|  | Lernziele und Lerninhalte   | Bemerkungen          |
| <b>Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte</b> | Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung, Wertorientierung.<br>Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.   |                      |
| <b>Bemerkungen</b>                                   | Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen.  |                      |
| <b>Verweisdarstellungen</b>                          | Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht:<br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>→ LB 2 Verweis auf einen Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe</li> <li>→ Kl. 5/6, LB 2 Verweis auf einen Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe</li> <li>→ MU, Kl. 5/6, LB 2 Verweis auf Klassenstufe und Lernbereich eines anderen Faches</li> <li>⇒ Sozialkompetenz Verweise auf ein Bildungs- und Erziehungsziel der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (s. Ziele und Aufgaben der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen)</li> </ul>  |                      |

| Beschreibung der Lernziele  | Begriffe                                  |
|---|---|
| Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als <b>grundlegende Orientierung</b> , ohne tiefere Reflexion   | <b>Einblick gewinnen</b>                  |
| über <b>Kenntnisse und Erfahrungen</b> zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern <b>aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext</b> verfügen   | <b>Kennen</b>                             |
| <b>Kenntnisse und Erfahrungen</b> zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden <b>in vergleichbaren Kontexten</b> verwenden  | <b>Übertragen</b>                         |
| <b>Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig</b> gebrauchen  | <b>Beherrschen</b>                        |
| <b>Kenntnisse und Erfahrungen</b> zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer <b>in unbekannten Kontexten</b> verwenden  | <b>Anwenden</b>                           |
| <b>begründete Sach- und/oder Werturteile</b> entwickeln und darstellen, <b>Sach- und/oder Wertvorstellungen</b> in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren  | <b>Beurteilen/<br/>Sich positionieren</b> |
| <b>Handlungen/Aufgaben</b> auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen <b>selbstständig planen, durchführen, kontrollieren</b> sowie <b>zu neuen Deutungen und Folgerungen</b> gelangen | <b>Gestalten/<br/>Problemlösen</b>        |

In den Lehrplänen der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden folgende Abkürzungen verwendet:

|                    |               |   |
|--------------------|---------------|---|
| <b>Abkürzungen</b> | <b>FÖS(L)</b> | Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen |
|                    | KI.           | Klassenstufe/n                          |
|                    | LB            | Lernbereich                             |
|                    | LBW           | Lernbereich mit Wahlcharakter           |
|                    | Ustd.         | Unterrichtsstunden                      |
|                    | AL            | Arbeitslehre                            |
|                    | BIO           | Biologie                                |
|                    | CH            | Chemie                                  |
|                    | DE            | Deutsch                                 |
|                    | DE-HKS        | Deutsch-Heimatkunde/Sachunterricht      |
|                    | EN            | Englisch                                |
|                    | ETH           | Ethik                                   |
|                    | GE            | Geschichte                              |
|                    | GEO           | Geographie                              |
|                    | GK            | Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung      |
|                    | HW            | Hauswirtschaft                          |
|                    | INF           | Informatik                              |
|                    | KU            | Kunst                                   |
|                    | MA            | Mathematik                              |
|                    | MU            | Musik                                   |
|                    | PH            | Physik                                  |
|                    | RE/e          | Evangelische Religion                   |
|                    | RE/k          | Katholische Religion                    |
|                    | SPO           | Sport                                   |
|                    | WE            | Werken                                  |

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

## Ziele und Aufgaben der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen als allgemeinbildende Förderschule vermittelt eine den Bedürfnissen ihrer Schüler angemessene Bildung und Erziehung. Sie befähigt die Schüler zur selbstständigen und selbstverantwortlichen Lebensführung und bereitet sie auf Arbeit und Beruf vor.

Bildungs- und  
Erziehungsauftrag

An der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden Schüler unterrichtet und betreut, die im schulischen Lernen so umfänglich und schwerwiegend beeinträchtigt sind, dass sie besondere Förderung und weitgehende Unterstützung bei der Bewältigung von Lernprozessen benötigen. Die Schule versucht, durch förderpädagogische Maßnahmen die Eingliederung oder Wiedereingliederung der Schüler in Grund- bzw. Oberschule zu ermöglichen.

Sonderpädagogische Förderung orientiert sich an der physischen, psychischen und sozialen Ausgangslage dieser Kinder und Jugendlichen und unterstützt deren ganzheitliche Entwicklung. In diesem Sinne arbeitet die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen bei Bedarf eng mit der örtlichen öffentlichen Jugendhilfe sowie medizinischen, psychologischen und therapeutischen Einrichtungen zusammen. Sie berät die Schüler unter Einbeziehung ihrer Eltern bei der alltäglichen Lebensgestaltung, der Berufsorientierung und Berufsfindung.

Schüler haben die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen mit Erfolg abgeschlossen, wenn sie am Ende der Klassenstufe 9 in allen Fächern mindestens die Note „ausreichend“ erzielt haben oder die Note „mangelhaft“ entsprechend ausgleichen können.

Schüler der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen können bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in besonderen Klassen den Hauptschulabschluss erwerben.

Ausgehend vom Bildungs- und Erziehungsauftrag und unter Berücksichtigung der sonderpädagogischen Erfordernisse der Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden förderspezifische und überfachliche Ziele formuliert.

Bildungs- und  
Erziehungsziele

### Förderspezifische Ziele

Sonderpädagogische Förderung verfolgt das Ziel, Auswirkungen von Beeinträchtigungen vor allem in den grundlegenden Bereichen der Lernentwicklung zu mindern und durch Förderung individueller Stärken zu kompensieren. Dabei müssen soziokulturell und sozioökonomisch bedingte Benachteiligungen sowie psychosoziale Verletzungen berücksichtigt werden.

Besondere Relevanz erlangt bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen die Förderung von Lern- und Leistungsvoraussetzungen sowie von Wahrnehmung und kognitiven Fähigkeiten. Diese Förderung zielt auf die Entwicklung von Voraussetzungen zum Erschließen der Lebenswelt der Schüler und zum Bewältigen schulischer Anforderungen und schafft im engen Zusammenhang mit der Entwicklung von Lernkompetenz die Basis für lebenslanges Lernen.

Bei der Entwicklung von Lern- und Leistungsvoraussetzungen erlangt die Förderung von Motivation, Anstrengungsbereitschaft, Erfolgszuversicht, Aufmerksamkeit, Konzentration und Durchhaltevermögen eine besondere Bedeutung. *[Förderung der Lern- und Leistungsvoraussetzungen]*

Wahrnehmungsförderung bezieht sich bei Schülern mit Förderbedarf im Bereich des Lern- und Leistungsverhaltens hauptsächlich auf die Entwicklung von visuellen, auditiven, taktilen und kinästhetischen Wahrnehmungsfähigkeiten. Dabei können u. a. folgende Schwerpunkte relevant sein: Wahrnehmungsumfang und -geschwindigkeit, Figur-Grund-Wahrnehmung, Körper- und Raumschema, visuomotorische Koordination.

*[Wahrnehmungsförderung]*

Der Förderung kognitiver Fähigkeiten kommt bei Schülern der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen aufgrund ihrer spezifischen Bedürfnislagen eine besondere Bedeutung zu. Sie bezieht sich auf die Entwicklung von Vorstellungen, Denkoperationen und Transferleistungen sowie der Gedächtnisleistungen. Eine zielgerichtete individuelle Förderung der Kognition ist insbesondere in folgenden Bereichen erforderlich: Analyse- und Synthesefähigkeit, induktives Denken, Problemlöseprozesse, Urteils- und Kritikfähigkeit.

[*Förderung kognitiver Fähigkeiten*]

Ziel der Sprachförderung ist die Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit der Schüler. Dabei können in Abhängigkeit vom individuellen Förderbedarf des Schülers u. a. folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt stehen: Lautbildung, Wortschatz, Satzbildung, Sprachverständnis, Sprechbereitschaft. [*Sprachförderung*]

Die Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens verfolgt das Ziel, die Sozialabilität der Schüler zu entwickeln und ihnen damit eine selbstbestimmte Teilhabe am Leben der Gemeinschaft zu ermöglichen. Dabei nutzen sie gegebenenfalls besondere Hilfen und Unterstützungssysteme. Fördermaßnahmen können sich in Abhängigkeit von den persönlichen Bedürfnissen u. a. auf folgende Bereiche beziehen: Gefühls- und Affektabläufe, Eigensteuerung und Selbstkontrolle, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Frustrationstoleranz und Kritikfähigkeit, Ein- und Unterordnung, Einhaltung sozialer Regeln und Normen, Verweigerungen, Angstzustände.

[*Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens*]

Die Förderung der Grob- und Feinmotorik zielt auf die Entwicklung von Fähigkeiten zur Bewegungsplanung, -steuerung und -ausführung der Schüler. Dabei können Maßnahmen u. a. in folgenden Bereichen erforderlich sein: Koordination und Rhythmus, Reaktionsfähigkeit, Steuerung des Kraftesatzes, Körperhaltung, Körperbewusstsein und Lateralität.

[*Förderung motorischer Fähigkeiten*]

### **Überfachliche Ziele**

Die überfachlichen Ziele beschreiben Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessen Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung* und *Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie *Sozialkompetenz* enthalten.

Schüler mit Lernbeeinträchtigungen eignen sich anschlussfähiges und anwendungsorientiertes Grundwissen an, das es ihnen ermöglicht, aktuelle und zukünftige Lebensaufgaben in Familie und Freizeit, Gesellschaft und Staat, in Berufs- und Arbeitswelt sowie in Natur und Umwelt zu bewältigen. Dabei geht der Wissenserwerb von der Lebenswirklichkeit der Schüler aus.

[*Wissenserwerb*]

Die Schüler erwerben die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen.

[*Kulturtechniken*]

Die Schüler entwickeln ihre Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit. Sie erweitern ihre Sprachfähigkeiten und lernen verbale und nonverbale Mittel zu verstehen sowie zunehmend situationsangemessen und partnerbezogen zu gebrauchen. [*Kommunikationsfähigkeit*]

Die Schüler erwerben eine grundlegende Lern- und Methodenkompetenz, die es ihnen ermöglicht, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten Wissen selbstständig anzueignen. Dabei wenden sie Lern- und Arbeitstechniken zunehmend zielorientiert an und lernen, überschaubare Arbeitsabläufe zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren. *[Lern- und Methodenkompetenz]*

Die Schüler lernen, ihre individuellen Stärken und Schwächen sowie ihre Wünsche und Vorstellungen einzuschätzen. Sie entwickeln ein realistisches Selbstkonzept, setzen sich selbst Ziele und verfolgen diese.  
*[realistisches Selbstkonzept]*

Die Schüler erkennen ihre Verantwortung für die eigene Gesundheit und Sicherheit und nehmen diese Verantwortung innerhalb und außerhalb der Schule wahr. *[Gesundheitsbewusstsein]*

In der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur bilden die Schüler ihr ästhetisches Empfinden aus. Sie entwickeln ihre individuelle Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit sowie Achtung vor der Leistung anderer.  
*[ästhetisches Empfinden]*

Im Rahmen der informatischen Bildung lernen die Schüler verschiedene Informations- und Kommunikationssysteme, insbesondere Computer und mobile digitale Endgeräte, sicher, sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zur Lösung von Aufgaben zu nutzen. Sie gewinnen Einblicke in deren Funktionsweisen. *[informatische Bildung]*

Die Schüler erwerben Kenntnisse zum sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit vielfältigen Medien. Sie kennen die Vielfalt von traditionellen und digitalen Medienangeboten insbesondere zum selbstständigen Lernen. Sie lernen diese interessens- und funktionsabhängig auszuwählen und zu nutzen bzw. auch bewusst Alternativen zur Mediennutzung zu finden. Sie erkennen bei sich selbst und anderen, dass Medien und das eigene mediale Handeln Einfluss auf Vorstellungen, Gefühle und Verhaltensweisen ausüben. *[Medienbildung]*

Die Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, indem sie Werte im schulischen Alltag erleben, kritisch reflektieren und diskutieren. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen der Toleranz, der Akzeptanz, der Anerkennung und der Wertschätzung im Umgang mit Vielfalt sowie Respekt vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.  
*[Werteorientierung]*

Ausgehend von der eigenen Lebenswelt, einschließlich ihrer Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, setzen sich die Schüler zunehmend mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander. Dabei lernen sie, Auswirkungen von Entscheidungen auf das eigene Leben, das Leben anderer Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu erkennen und zu bewerten. Sie sind zunehmend in der Lage, sich bewusst für Nachhaltigkeit einzusetzen und gestaltend daran mitzuwirken.  
*[Bildung für nachhaltige Entwicklung]*

Die Schüler erleben im sozialen Miteinander Regeln und Normen, erkennen deren Sinnhaftigkeit und streben deren Einhaltung an. Sie lernen dabei verlässlich zu handeln, Verantwortung zu übernehmen, Kritik und Selbstkritik zu üben und damit umzugehen sowie Konflikte gewaltfrei zu lösen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich in die Einstellungen anderer Menschen einfühlen zu können und sich situationsgerecht zu verhalten.  
*[Sozialkompetenz]*

**Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses**

Die Umsetzung des Lehrplanes erfolgt unter Berücksichtigung des individuellen Förderbedarfs. Das erfordert differenzierte und flexible Unterrichtsangebote, die sich dem jeweiligen aktuellen Entwicklungs- und Leistungsstand anpassen. Folgende Kriterien können dabei zu Grunde gelegt werden: Stoffumfang und/oder Zeitaufwand, Grad der Komplexität, Anzahl der notwendigen Wiederholungen, Grad der Selbstständigkeit/Notwendigkeit direkter Hilfe, Art der inhaltlichen oder methodischen Zugänge, Art und Umfang der im Unterricht genutzten Medien und didaktischen Hilfsmittel, Vorerfahrungen und Interessen sowie Kooperationsfähigkeit.

Ganztagsangebote bieten vielfältige Möglichkeiten auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen und Begabungen individuell einzugehen und diese zu fördern. Sie können zur Umsetzung von präventiven Maßnahmen genutzt werden sowie zum Abbau von Entwicklungsrückständen und zur Verringerung von Teilleistungsschwächen beitragen. Besonders die Gestaltung von unterrichtsergänzenden leistungs differenzierten Bildungsangeboten unter Berücksichtigung eines rhythmisierten Schultages unterstützt die Entwicklung des Einzelnen. Eigenverantwortlich legt die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf der Grundlage des pädagogischen Konzeptes Förder- und Ganztagsangebote zur individuellen sonderpädagogischen Förderung fest.

Unterricht an der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen nimmt für den Schüler bedeutsame Probleme und Aufgabenstellungen der Lebenswelt als Lernanlass. Dabei können unter Berücksichtigung des Leistungsvermögens und in Abhängigkeit von den Lernzielen sowohl Frontalunterricht und direkte Instruktion, als auch handelndes entdeckendes und selbstgesteuertes Lernen zum Einsatz kommen.

Schüler mit Förderbedarf im Lern- und Leistungsverhalten benötigen für erfolgreiches Lernen klare und verlässliche Strukturen innerhalb des Schulalltags und innerhalb jeder einzelnen Unterrichtsstunde. Dabei kommt einer ruhigen, freudvollen Lernatmosphäre mit einem ausgewogenen Wechsel von Anspannung und Entspannung, von Konzentrations- und Ruhephasen im Unterricht eine besondere Bedeutung zu. Die Rhythmisierung des Unterrichts orientiert sich dabei in der Regel am 45-Minuten-Takt. Es sollen zunehmend auch Möglichkeiten geschaffen werden, um zusammenhängende Lerneinheiten zu planen und individuelle Lernzeiten der Schüler zu berücksichtigen.

Offene Unterrichtsformen, projektorientierter Unterricht, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit bieten vielfältige Chancen, die individuellen Möglichkeiten, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen der Schüler zu berücksichtigen und sozialkooperative Formen des Wissenserwerbs sowie individuelle Lernstrategien zu entwickeln. Individuelles und selbstständiges Lernen kann durch die Nutzung vielfältiger Medien und digitaler Unterstützungsmöglichkeiten gefördert werden.

Eine besondere Bedeutung erlangt in allen Klassenstufen der fachübergreifende Unterricht. Lebensnahe Unterrichtsinhalte werden zeitlich abgestimmt in verschiedenen Fächern betrachtet, so dass sich die Schüler themengebundene Zusammenhänge erschließen können. Der Unterricht orientiert sich hierbei an folgenden thematischen Schwerpunkten:

| Primarstufe                 | Sekundarstufe                 |
|-----------------------------|-------------------------------|
| Jeder ist etwas Besonderes  | Haushalt, Wohnen und Freizeit |
| Einer braucht den anderen   | Leben in einer Gemeinschaft   |
| Die Welt um mich herum      | Wirtschaft und Technik        |
| Natur entdecken und erleben | Natur und Umwelt              |
| Wünsche, Träume, Fantasie   | Berufs- und Arbeitswelt       |
| Mach mit, bleib fit         | Orientierung in Raum und Zeit |

Eine lernfördernde Gestaltung des Unterrichtsprozesses schafft Voraussetzungen für eine schrittweise Verinnerlichung der Lerninhalte durch die Schüler: vom Konkret-Praktischen über Bildhaftes zum Sprachlichen oder Abstrakten. Der Lehrer unterstützt diesen Prozess durch die Einbeziehung vielfältiger Möglichkeiten für sinnliche Erfahrungen und ein Angebot von Anschauungsmaterialien auf verschiedenen Abstraktionsniveaus, das die Schüler in Abhängigkeit von ihrem individuellen Entwicklungsstand nutzen können.

Im Bildungs- und Erziehungsprozess werden erlernte Problemlöseverfahren in variierenden Aufgabenstellungen gesichert und zu verwandten bzw. gegensätzlichen Operationen in Beziehung gesetzt. Dadurch wird das Verständnis für diese Verfahren gefördert und die nachhaltige und anwendungsbezogene Aneignung des Wissens ermöglicht.

Der Unterricht ist auf die ganzheitliche Entwicklung der lernbeeinträchtigten Schüler ausgerichtet und berücksichtigt deshalb auch motopädische Grundsätze. Vielfältige Bewegungsangebote im Unterricht und die rhythmisch-musikalische Erziehung erweisen sich im Schulleben als wichtige Erfahrungsfelder sozialen und selbstverantworteten Handelns und unterstützen die motorische, psychomotorische und psychosoziale Entwicklung der Schüler.

Diagnostische, erzieherische und didaktische Aufgabenstellungen im Förderschwerpunkt Lernen erfordern ein abgestimmtes gemeinsames Vorgehen aller Lehrkräfte.

Ein förderliches Lernklima wird besonders dann geschaffen, wenn die Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen zu Lebens-, Lern- und Handlungsräumen ausgestaltet werden. Über den Unterricht hinaus tragen dazu auch interessante und abwechslungsreiche Ganztagsangebote sowie die Entwicklung und Pflege schulischer Traditionen bei. Berufsbezogene Interessen und Fähigkeiten der Schüler können durch eine Kooperation mit Betrieben im Einzugsbereich der Schule gefördert werden.

Dabei erlangen Schülerpraktika, regelmäßige Praxistage im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts u. Ä. eine zunehmende Bedeutung.

Kontakte zu Beratungsstellen, Kirchen, Organisationen und Vereinen, aber auch zu Grund- und Oberschulen, anderen Förderschulen und den berufsbildenden Schulen sowie die Zusammenarbeit mit Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe geben neue Impulse und schaffen Partner für die schulische Arbeit. Insbesondere fördern Feste, Ausstellungs- und Wettbewerbsteilnahmen sowie Schülerfirmen die Identifikation mit der Schule, die Schaffung neuer Lernräume und die Öffnung der Schule in die Region.

## Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche.

### Perspektiven

Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

- Raum und Zeit
- Sprache und Denken
- Individualität und Sozialität
- Natur und Kultur

### thematische Bereiche

Die thematischen Bereiche umfassen:

|                             |            |
|-----------------------------|------------|
| Verkehr                     | Arbeit     |
| Medien                      | Beruf      |
| Kommunikation               | Gesundheit |
| Kunst                       | Umwelt     |
| Verhältnis der Generationen | Wirtschaft |
| Gerechtigkeit               | Technik    |
| Eine Welt                   |            |

Politische Bildung, Medienbildung und Digitalisierung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind besonders geeignet für den fächerverbindenden Unterricht.

### Konzeption

Jede Schule kann zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

## Lernen lernen

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, durchzuführen, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

### Lernkompetenz

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

### Strategien

- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen
- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen
- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Um diese genannten Strategien einzusetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

### Techniken

- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)
- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)
- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)
- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken und Medien situationsgerecht zu nutzen und für das selbstbestimmte Lernen einzusetzen.

### Ziel

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

### Konzeption

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

## Ziele und Aufgaben des Faches Katholische Religion

Der Religionsunterricht ist nach Artikel 7 Abs. 3 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und nach Artikel 105 der Verfassung des Freistaates Sachsen ordentliches Lehrfach, für das Staat und Kirche gemeinsam Verantwortung tragen. Er wird entsprechend dem Schulgesetz „in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der betreffenden Religionsgemeinschaft“ erteilt (siehe Sächsisches Schulgesetz § 18 Abs. 1).

### Beitrag zur allgemeinen Bildung

Das Fach Katholische Religion basiert auf dem Glauben der Kirche und benennt die Offenbarung Gottes in Jesus Christus als zentrales Glaubensbekenntnis. Es orientiert die Schüler auf die christlichen Werte, die unserem demokratischen und sozialen Rechtsstaat zu Grunde liegen. Das Fach hilft ihnen sich mit der jüdisch-christlichen Tradition, Kultur, Kunst und Geschichte auseinander zu setzen und eigene Standpunkte zu entwickeln. Es vermittelt Kenntnisse über andere Religionen, Kulturen und Lebensentwürfe und hilft den Schülern sich in der globalisierten Welt zu orientieren. Das Fach Katholische Religion befähigt die Schüler zum Dialog untereinander und zur Ausbildung interkultureller Kompetenz sowie zur Übernahme von Verantwortung für sich selbst, die Mitmenschen und die Schöpfung.

Das Fach bringt den Schülern den christlichen Glauben als eine Möglichkeit für ein gelingendes und sinnerfülltes Leben nahe. Sie erfahren seine lebensbejahende und schöpferische Kraft. In diesem Zusammenhang hilft das Fach den Schülern, ein positives Selbstwertgefühl zu entwickeln, und leistet einen Beitrag, die Beeinträchtigungen im Bereich Lernen, Emotionalität und Interaktion zu mindern und zu kompensieren. Das Fach Katholische Religion erschließt den Schülern die religiöse Dimension des Lebens und hilft ihnen, eigene Antworten auf offene Fragen des Lebens und des Glaubens zu finden. Es gibt positive Vorbilder als Orientierungshilfe.

Das Fach Katholische Religion regt und leitet die Schüler zum lebenslangen selbstständigen Lernen und zur Weiterentwicklung ihrer religiösen Vorstellungen an. Es trägt zur Identitätsfindung bei. Ebenso werden die Schüler zum kreativen Umgang mit Lerninhalten motiviert. Neben der kognitiven wird auch ihre sozial-emotionale Entwicklung gefördert. Das Fach befähigt die Schüler zur zunehmend selbstständigen und kritischen Nutzung und Bewertung von einschlägigen Medien.

Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Sachverhalten fördert das Fach Katholische Religion das Interesse der Schüler an Politik und schafft bei ihnen ein Bewusstsein für lokale, regionale und globale Herausforderungen ihrer Zeit. Lösungsansätze sollen eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen und dürfen sich nicht zu Lasten künftiger Generationen oder Menschen in anderen Regionen auswirken.

### allgemeine fachliche Ziele

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung werden folgende allgemeine fachliche Ziele formuliert:

- Erkennen der religiösen Dimension des Lebens, religiös dialogfähig werden und Entwickeln von Grundlagen interkultureller Kompetenz
- Sich auseinander setzen mit der Bibel, christlichen Symbolen und kirchlichen Traditionen
- Reflektieren des eigenen Lebens, Entwickeln eigener Überzeugungen und der Motivation zu einer verantwortungsvollen Lebensgestaltung

### Strukturierung

Der Lehrplan ist entsprechend der Stundentafel konzipiert. Kann der Unterricht nur reduziert stattfinden, trifft der Lehrer unter Berücksichtigung der fachlichen Ziele eigenverantwortlich eine Auswahl aus jedem Lernbereich.

Die Klassenstufenziele und Lernbereiche werden im Lehrplan für die Klassenstufen 1/2, 3/4, 5/6 und 8/9 jeweils gemeinsam ausgewiesen.

Der Lehrplan ist in fünf Lernbereiche strukturiert, die sich sachlogisch aufeinander beziehen und in Wechselwirkung zueinander stehen:

Die Inhalte der ersten beiden Lernbereiche ermöglichen den Schülern sich zunehmend bewusst als selbstständig denkende und handelnde Individuen in verschiedene soziale Gemeinschaften einzubringen. Sie erfahren und üben gegenseitige Wertschätzung und Achtung sowie den Umgang mit Regeln und Normen. Auf diese Weise lernen sie auch Neuem und Fremdem aufgeschlossen und respektvoll zu begegnen.

Im Lernbereich 3 sollen die Schüler die Vielfalt und Schönheit der Natur begreifen, die es als unseren natürlichen Lebensraum und als Gottes gute Schöpfung zu bewahren und zu schützen gilt. Die Verantwortung jedes Einzelnen soll den Schülern bewusst gemacht werden.

In den Lernbereichen 4 und 5 werden Gotteserfahrungen von Menschen der Bibel wie auch Modelle christlichen Miteinanders und Handelns aufgegriffen und auf aktuelle Situationen übertragen.

Alle Schriftstellen aus der Bibel werden nach den Loccumer Richtlinien angegeben.

Die Hauptaufgabe der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist die Entwicklung von Lebenskompetenz. Aus diesem Grund werden die Inhalte für den Katholischen Religionsunterricht ausgehend vom Lebensalltag der Schüler exemplarisch aus dem Alten und Neuen Testament sowie der christlichen Ethik ausgewählt. Die Inhalte sind alters- und entwicklungsspezifisch aufzubereiten.

Die Authentizität des Lehrers spielt eine wesentliche Rolle. Er ist dem Schüler Orientierungshilfe, muss ihm aber gleichzeitig auch Freiraum für die Entfaltung seiner individuellen Religiosität gewähren.

Der Religionsunterricht greift unterschiedliche religiöse Prägungen und Erfahrungen auf und berücksichtigt dabei die religiöse Neugier und philosophische Fragen der Schüler. Damit bietet er vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten, um Fremdheit, Ablehnung und Vorurteile zu beleuchten und abzubauen.

Konfessionslose Schüler lernen Religion, Christentum, Kirche und Spiritualität kennen und erhalten die Möglichkeit, in Auseinandersetzung mit katholischen Lehrpersonen und Mitschülern eigene religiöse Vorstellungen zu entwickeln.

Der Katholische Religionsunterricht ist vom ökumenischen Geist getragen. Das Fach fördert ökumenisches Lernen mit Blick auf die grundlegenden Probleme unserer Welt. Die Lehrkräfte des Faches Katholische Religion setzen gegebenenfalls die zwischen der katholischen und evangelischen Kirche vereinbarten Möglichkeiten der konfessionellen Kooperation in die Praxis um, stärken dabei die Gemeinsamkeiten zwischen den Konfessionen und werden konfessionellen Unterschieden gerecht.

Dem allgemeinen didaktischen Prinzip der Kontroversität folgend, sind auch im Unterricht des Faches Katholische Religion die Fragen nach Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Schüler fundamental. Bei Inhalten mit politischem Gehalt sind überdies auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung einzusetzen. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche oder Pro- und Kontradebatten. Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzenden Lernens sowie der Partizipation.

Im Religionsunterricht wird durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte, insbesondere verschiedener kirchlicher Einrichtungen, sowie durch den Kontakt mit den dort beschäftigten Personen religiöse Wirklichkeit erlebbar gemacht.

#### **didaktische Grundsätze**

Wesentliche christliche Fest- und Feiertage sind in allen Klassenstufen, auch wenn sie im Lehrplan nicht explizit ausgewiesen sind, aufzugreifen. In diesem Zusammenhang kann der Religionsunterricht auch einen Beitrag zur Gestaltung des Schullebens leisten.

Im Schulalltag sind Haltungen und Umgangsformen wie z. B. Danken, bitten, Abgeben, Zuhören, Annehmen, Teilen, die wichtig für ein gelingendes Zusammenleben und zugleich christliche Lebenspraxis sind, nutzbar zu machen.

**Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte**

|                                |  | <b>Zeitrichtwerte</b> |
|--------------------------------|--|-----------------------|
| <b>Klassenstufen 1/2</b>       |  |                       |
| Lernbereich 1:                 | Einer braucht den anderen                          | 20 Ustd.              |
| Lernbereich 2:                 | Die Welt um mich herum                             | 17 Ustd.              |
| Lernbereich 3:                 | Natur entdecken, erleben und gestalten – Schöpfung | 12 Ustd.              |
| Lernbereich 4:                 | Menschen suchen Gott                               | 11 Ustd.              |
| Lernbereich 5:                 | Jesus kennen lernen                                | 15 Ustd.              |
| Lernbereiche mit Wahlcharakter |  |                       |
| Wahlbereich 1:                 | Eine weihnachtliche Kirche besichtigen             |                       |
| Wahlbereich 2:                 | Kinder in aller Welt                               |                       |
| Wahlbereich 3:                 | Luft und Erde                                      |                       |
| Wahlbereich 4:                 | Kinder in der Kirche                               |                       |
| <b>Klassenstufen 3/4</b>       |  |                       |
| Lernbereich 1:                 | Einer braucht den anderen                          | 15 Ustd.              |
| Lernbereich 2:                 | Die Welt um mich herum                             | 25 Ustd.              |
| Lernbereich 3:                 | Natur entdecken, erleben und gestalten – Schöpfung | 10 Ustd.              |
| Lernbereich 4:                 | Menschen suchen Gott                               | 30 Ustd.              |
| Lernbereich 5:                 | Jesus kennen lernen                                | 20 Ustd.              |
| Lernbereiche mit Wahlcharakter |  |                       |
| Wahlbereich 1:                 | Eine Kirche besichtigen                            |                       |
| Wahlbereich 2:                 | Wer ist mein Nächster?                             |                       |
| Wahlbereich 3:                 | Gestirne zum Staunen                               |                       |
| Wahlbereich 4:                 | Leben zur Zeit von Jesus                           |                       |
| Wahlbereich 5:                 | Feste anderer Länder und Religionen                |                       |
| <b>Klassenstufen 5/6</b>       |  |                       |
| Lernbereich 1:                 | Leben in einer Gemeinschaft                        | 20 Ustd.              |
| Lernbereich 2:                 | Orientierung in Kultur, Zeit und Religionen        | 22 Ustd.              |
| Lernbereich 3:                 | Schöpfung – Mensch – Umwelt                        | 7 Ustd.               |
| Lernbereich 4:                 | Menschen suchen Gott                               | 28 Ustd.              |
| Lernbereich 5:                 | Jesus kennen lernen                                | 23 Ustd.              |
| Lernbereiche mit Wahlcharakter |  |                       |
| Wahlbereich 1:                 | Die Verfolgung der Juden                           |                       |
| Wahlbereich 2:                 | Bibelwerkstatt                                     |                       |
| Wahlbereich 3:                 | Freundschaft                                       |                       |
| Wahlbereich 4:                 | Zur Zeit Jesu                                      |                       |
| Wahlbereich 5:                 | Im Stall von Bethlehem                             |                       |
| Wahlbereich 6:                 | Feste anderer Länder und Religionen                |                       |

### Klassenstufe 7

|                |   |          |
|----------------|---|----------|
| Lernbereich 1: | Leben in einer Gemeinschaft                 | 20 Ustd. |
| Lernbereich 2: | Orientierung in Kultur, Zeit und Religionen | 10 Ustd. |
| Lernbereich 3: | Schöpfung – Mensch – Umwelt                 | 4 Ustd.  |
| Lernbereich 4: | Menschen suchen Gott                        | 6 Ustd.  |
| Lernbereich 5: | Jesus kennen lernen                         | 10 Ustd. |

#### Lernbereiche mit Wahlcharakter

|                |                                     |
|----------------|-------------------------------------|
| Wahlbereich 1: | Projekt Caritas                     |
| Wahlbereich 2: | Liebe – Sexualität und Zärtlichkeit |
| Wahlbereich 3: | Das Leben im Kloster                |

### Klassenstufen 8/9

|                |   |          |
|----------------|---|----------|
| Lernbereich 1: | Leben in einer Gemeinschaft                 | 33 Ustd. |
| Lernbereich 2: | Orientierung in Kultur, Zeit und Religionen | 35 Ustd. |
| Lernbereich 3: | Schöpfung – Mensch – Umwelt                 | 5 Ustd.  |
| Lernbereich 4: | Menschen suchen Gott                        | 9 Ustd.  |
| Lernbereich 5: | Jesus kennen lernen                         | 18 Ustd. |

#### Lernbereiche mit Wahlcharakter

|                |                                 |
|----------------|---------------------------------|
| Wahlbereich 1: | Einheit und Vielfalt der Kirche |
| Wahlbereich 2: | Begleiten von Sterbenden        |
| Wahlbereich 3: | Die Gefahren des Missbrauchs    |
| Wahlbereich 4: | Rassismus und Diskriminierung   |
| Wahlbereich 5: | Familie heute                   |
| Wahlbereich 6: | Mission heute                   |
| Wahlbereich 7: | Frauen in der Bibel             |

**Klassenstufen 1/2****Ziele****Erkennen der religiösen Dimension des Lebens, religiös dialogfähig werden und Entwickeln von Grundlagen interkultureller Kompetenz**

## Die Schüler

- entwickeln eigene Gottesvorstellungen,
- erleben religiöse und andere Rituale.

**Sich auseinander setzen mit der Bibel, christlichen Symbolen und kirchlichen Traditionen**

## Die Schüler

- hören Geschichten aus einer Kinderbibel,
- lernen Jesu Zuwendung kennen,
- entwickeln Freude am gemeinsamen Feiern,
- lernen Kirche als Haus Gottes kennen,
- begreifen die gemeinschaftsstiftenden Symbole Tisch und Haus.

**Reflektieren des eigenen Lebens, Entwickeln eigener Überzeugungen und der Motivation zu einer verantwortungsvollen Lebensgestaltung**

## Die Schüler

- nehmen die eigene Person und die unmittelbare Umgebung wahr,
- üben elementare Regeln des Zusammenlebens ein,
- lernen die Zusage Gottes an das Leben kennen,
- hören von Menschen, denen sich Jesus zuwendet,
- nehmen die Natur als Schöpfung wahr.

**Lernbereich 1: Einer braucht den anderen****20 Ustd.**

|  |   |
|--|---|
| Kennen der eigenen Einmaligkeit  | Besonderheiten, Eigenschaften, Äußerlichkeit<br>Gleichnis vom guten Hirten, Lk 15,3-7 oder Joh 10,14-15, Angenommensein von Gott<br>Fingerabdrücke, Fotos, Körperumriss malen<br>Selbstwahrnehmung, Selbststärkung<br>⇒ Werteorientierung<br>Wahrnehmen: Freude, Angst, Wut, Staunen<br>Was tut mir gut, was ist schlecht für mich<br>Erfahrungen mit Stärke und Schwäche, Groß und Klein<br>Geschichte des jungen David<br>1Sam 16,1-13; 1Sam 17,41-53<br>Musik, Farben<br>Interaktionsspiele, Pantomime, Gefühlsmemory<br>aussprechen lassen, Fragen stellen, zuhören<br>⇒ Wahrnehmungsförderung<br>Orte der Geborgenheit, Haus als Schutz, Haus als Ort der Begegnung mit anderen, ins Haus eingeladen sein<br>Haus oder Höhle bauen |
| Sich positionieren zur eigenen Gefühlswelt und Selbstwahrnehmung in der eigenen Umwelt     |   |
| Übertragen der Kenntnisse über das gemeinschaftsstiftende Symbol Haus auf das eigene Leben |   |

|  |   |
|--|---|
| - mein Zuhause   | familiäre Situation, Umgang mit schönen und unangenehmen Situationen<br>Situationsbilder, szenisches Gestalten von Alltagssituationen mit traditionellen und digitalen Medien<br>→ DE-HKS, Kl. 1/2, LB 3  |
| - meine Freunde  | Wer ist mein Freund? Wie sollte ein Freund sein? Freundschaft als Bereicherung<br>Interaktionsspiele, Gemeinschaftsarbeit<br>→ DE-HKS, Kl. 1/2, LB 3<br>→ ETH, Kl. 1/2, LB 2<br>→ DE-HKS, Kl. 1/2, LB 3   |
| Einblick gewinnen in Formen des Zusammenlebens in der Familie und in der Unterrichtsgruppe | Umgangsformen<br>christliche Alltagsrituale, Hochzeit, Taufe<br>Begrüßungs- und Abschlussritual, singen, beten, Mitte gestalten<br>Symbol Haus<br>szenische Darstellung, zu Erlebnissen erzählen<br>⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens<br>⇒ Sprachförderung<br>Signal- und Regelkarten<br>Erfahrungsaustausch im Kreisgespräch<br>Regeln diskutieren und für den Unterricht festlegen<br>→ SPO, Kl. 1/2, LB 2<br>⇒ Sozialkompetenz |
| - Rituale  |   |
| - Regeln erfahren und einhalten  |   |

## Lernbereich 2: Die Welt um mich herum

17 Ustd.

|   |   |
|---|---|
| Einblick gewinnen in die Kirche als Haus Gottes   | Ort der Begegnung, Ort des Gebetes<br>Symbol Haus<br>Unterrichtsgang  |
| Anwenden der Kenntnisse über das gemeinschaftsstiftende Symbol Tisch auf Feiern des Erntedankfestes | Ort des gemeinsamen Feierns<br>Tischgebet<br>Begriffe veranschaulichen: ernten – danken – feiern<br>Tisch schmücken und gestalten, gemeinsam essen, geschmückte Kirche besuchen<br>Gaben mit allen Sinnen wahrnehmen<br>⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens |
| Kennen ausgewählter Lieder  | religiöse Lieder, Lieder aus dem Gotteslob<br>Lieder aus der Religiösen Kinderwoche<br>Kinderlieder, Volkslieder<br>⇒ Sprachförderung   |

|   |  |
|---|--|
| <p>Übertragen des Wissens von Advents- und Weihnachtsbräuchen auf den Schulalltag</p> <p>Einblick gewinnen in die Weihnachtsgeschichte nach Lk 2</p> <p>Einblick gewinnen in das österliche Geschehen</p> | <p>Adventskranz, symbolische Bedeutung des Lichts, Weihnachtsfeier<br/>Advents- und Weihnachtslieder, Geschichten um Weihnachten, Weihnachtsbräuche anderer Länder und früherer Generationen<br/>Formulierungen von Glückwünschen<br/>traditionelle und digitale Medien nutzen<br/>Wie übergebe ich ein Geschenk?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ DE-HKS, Kl. 1/2, LB 5</li> <li>→ RE/e, Kl. 1/2, LB 2</li> <li>→ ETH, Kl. 1/2, LB 3</li> <li>→ MU, Kl. 1/2, LB 2</li> <li>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p>Gott kommt zu uns, Gott wird Mensch<br/>aktives Zuhören, Bildergeschichte, Bilder zuordnen<br/>traditionelle und digitale Medien nutzen<br/>eigene Vorstellungen, territoriales Brauchtum<br/>Bilder und Figuren<br/>basteln<br/>Differenzierung: szenisches Gestalten<br/>Ostergeschichte<br/>Osterschmuck gestalten, einen Raum österlich schmücken, feiern, Osterlieder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ RE/e, Kl. 1/2, LB 2, konfessionell-kooperativ</li> <li>→ ETH, Kl. 1/2, LB 3</li> </ul> |
|---|--|

**Lernbereich 3: Natur entdecken, erleben und gestalten – Schöpfung****12 Ustd.**

|   |  |
|---|--|
| <p>Einblick gewinnen in das Schöpfungsgeschehen und die Schönheit der Schöpfung mit allen Sinnen</p> <p>Übertragen der Kenntnisse über die Schöpfung und ihre Schönheit auf die eigene Person</p> | <p>Schönheit einzelner Geschöpfe<br/>Entdeckungsreise im Freien, staunen, Fantasiegeschichte erleben<br/>schmecken, riechen, sehen, hören, tasten<br/>Pflanzen und Tiere pantomimisch nachstellen<br/>Blütentanz, Verkostung, Duftmemory, Geräusche raten, Fühläckchen<br/>ordnen, vergleichen und klassifizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ DE-HKS, Kl. 1/2, LB 6</li> <li>→ WE, Kl. 1/2, LB 4</li> <li>→ SPO, Kl. 1/2, LB 4</li> </ul> <p>Gott will, dass ich lebe<br/>Was tut mir aus der Schöpfung gut?<br/> gegenseitige Wertschätzung<br/> Geburtstag feiern<br/> Glückwünsche formulieren<br/> traditionelle und digitale Medien nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Wertorientierung</li> <li>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul> |
|---|--|

**Lernbereich 4: Menschen suchen Gott****11 Ustd.**

|  |   |
|--|---|
| Kennen persönlicher Vorstellungen von Gott<br><br>Kennen der Grunderfahrungen von Hoffen und Zweifeln am Beispiel Abraham und Sarah (Gen 12; 15; 18; 21)<br><br>Einblick gewinnen in die Fähigkeit mit Gott zu reden | frei assoziierte Vorstellungen der Schüler<br>Fragen stellen, zuhören, bildnerisch darstellen<br>Situationen im Leben der Schüler, die ungewiss sind: Schulanfang, Umzug<br>Gott als Wegbegleiter, Vertrauen auf Gott, Gott hält seine Versprechen<br>Geduld, Hoffnung, Segen, Freude<br>Symbol Haus<br>Vertrauensübungen, Weg gestalten, Sternenhimmel gestalten<br>Kreisgespräch<br>Bedeutung des Gebets<br>vorformulierte und freie Gebete<br>Beten in anderen Religionen<br>Videoclips<br>Differenzierung: kurze Dank- und Bittgebete formulieren<br>→ RE/e, Kl. 1/2, LB 4, konfessionell-kooperativ<br>⇒ Sprachförderung |
|--|---|

**Lernbereich 5: Jesus kennen lernen****15 Ustd.**

|   |   |
|---|---|
| Einblick gewinnen in die Zuwendung Gottes durch Jesus<br><br>- Jesus wendet sich Kleinen zu<br><br>- Jesus wendet sich Schwachen zu<br><br>- Jesus hat Freunde<br><br>- Jesus als Jude<br><br>Einblick gewinnen in die Religion des Judentums<br><br>Einblick gewinnen in eine Geschichte aus der Kinderbibel | Segnung der Kinder,<br>Zachäus; auf einen Baum klettern<br>Bartimäus, Mk 10,46-52<br>Blindenführung, Tastübungen<br>Der Fischzug des Petrus, Lk 5,1-11<br>Berufung des Levi, Lk 5,27-32<br>Freundschaft ist nicht abhängig von Leistung und Ansehen<br>szenisches Spiel, Angelspiel<br>Antworten finden, Informationen aus traditionellen und digitalen Medien entnehmen und nutzen<br>Kindheit, Leben im Haus, Pessach-Fest<br>Tempel und Synagoge<br>Tora und Gebet<br>Gottes Wort hören<br>Hörbuch<br>Klänge selber gestalten, Stilleübungen<br>aktives Zuhören, zu Bildern erzählen<br>⇒ ästhetisches Empfinden |
|---|---|

**Wahlbereich 1: Eine weihnachtliche Kirche besichtigen**

|  |  |
|--|--|
| Kennen einer weihnachtlich geschmückten Kirche | Krippenfiguren<br>Weihnachtsschmuck herstellen |
|--|--|

**Wahlbereich 2: Kinder in aller Welt**

|  |   |
|--|---|
| Einblick gewinnen in die Vielfalt der Lebenswelt von Kindern | Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kinder in unserem Land und in anderen Ländern spielen, essen, verkleiden<br>⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens<br>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
|--|---|

**Wahlbereich 3: Luft und Erde**

|  |   |
|--|---|
| Einblick gewinnen in Eigenschaften der Erde und die Kraft des Windes | verschiedene Zusammensetzungen von Erde mit Händen und Füßen wahrnehmen, Ostergras Windmühle, Pustespiele<br>→ WE, Kl. 1/2, LB 4<br>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
|--|---|

**Wahlbereich 4: Kinder in der Kirche**

|  |   |
|--|---|
| Einblick gewinnen in die kirchliche Arbeit mit Kindern | Kindergottesdienst, Familiengottesdienst<br>Religiöse Kinderwoche<br>Erfahrungen der Schüler<br>Exkursion, Expertengespräch mit einem Pfarrer, einem Gemeindereferenten oder einer Gemeindereferentin |
|--|---|

## Klassenstufen 3/4

### Ziele

#### **Erkennen der religiösen Dimension des Lebens, religiös dialogfähig werden und Entwickeln von Grundlagen interkultureller Kompetenz**

##### Die Schüler

- lernen biblische Gottesbilder kennen,
- erfahren von Möglichkeiten mit Gott reden zu können,
- sind mit religiösen und anderen Ritualen vertraut,
- erfahren von anderen Religionen und Kulturen.

#### **Sich auseinander setzen mit der Bibel, christlichen Symbolen und kirchlichen Traditionen**

##### Die Schüler

- lesen in der Kinderbibel,
- lernen Jesus und sein Wirken beispielhaft kennen,
- erwerben Wissen über Weihnachten und Ostern als Feste des Kirchenjahres,
- bereiten kleine Elemente von Festen mit vor,
- lernen Kirche und Gemeinde kennen,
- erkennen die Bedeutung einfacher christlicher Zeichen und sind mit den Symbolen Hand und Wasser vertraut.

#### **Reflektieren des eigenen Lebens, Entwickeln eigener Überzeugungen und der Motivation zu einer verantwortungsvollen Lebensgestaltung**

##### Die Schüler

- nehmen die anderen in ihrer Umwelt wahr und entwickeln Verständnis für deren Freuden und Probleme,
- reflektieren einfache Regeln des Miteinanders,
- nehmen die Handlungsweise von Menschen in der Bibel und das Wirken Gottes wahr,
- staunen über Gottes Schöpfung.

### Lernbereich 1: Einer braucht den anderen

15 Ustd.

|   |   |
|---|---|
| Kennen verschiedener Lebenssituationen von Kindern<br><br>Sich positionieren zu eigenen Erfahrungen mit Gutem und Bösem | Vorurteile abbauen<br>Kinder in verschiedenen Kulturräumen<br>Symbol Hand<br>Rollenspiele, Darstellen von Gefühlswelten in Mimik, Gestik, Farben und Tönen<br>⇒ realistisches Selbstkonzept<br>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung<br>Alltag, Kinderbücher, Märchen<br>begriffliches Arbeiten mit Gut und Böse<br>Versuchung Jesu, Mt 4,1-11<br>Ambivalenz des Symbols Wasser<br>Wahrnehmen von eigenen und fremden Gefühlen<br>Bilder, Texte, Film, szenisches Gestalten<br>Gestik, Mimik<br>⇒ Werteorientierung |
|---|---|

|  |   |
|--|---|
| <p>Übertragen von Erfahrungen in der Unterrichtsgruppe auf den Umgang miteinander</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundschaft</li> <li>- Streit</li> </ul> | <p>eigene Erfahrungen und Erwartungen, Einsatz für Freundschaft, Mk 2,1-12</p> <p>David und Jonathan</p> <p>Symbol Hand</p> <p>Hinterfragen von Gefühlsäußerungen, Gesprächsregeln in verschiedenen Situationen erproben</p> <p>Streitgespräch, Situation analysieren, Lösungswege finden</p> <p>Beispielerzählungen, Rollenspiele, Symbole anfertigen, Kooperationsspiele, Vertrauensübungen</p> <p>→ LB 5</p> <p>→ DE-HKS, Kl. 3/4, LB 3</p> <p>→ SPO, Kl. 3/4, LB 2</p> <p>⇒ Sozialkompetenz</p> |
|--|---|

**Lernbereich 2: Die Welt um mich herum****25 Ustd.**

|  |   |
|--|---|
| <p>Kennen der Kirche als Ort der Begegnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sakraler Raum</li> <li>- Menschen in der Kirche</li> </ul> | <p>virtueller Rundgang, Unterrichtsgang</p> <p>Taufbecken, Altar, Abendmahlsgerät, Beichtstuhl, Beichtzimmer, Tabernakel</p> <p>Raum erkunden, Kirche malen oder basteln</p> <p>Gotteshäuser anderer Religionen</p> <p>→ ETH, Kl. 3/4, LB 3</p> <p>Gemeindefest, Kinderkreis, Musik, Gottesdienst</p> <p>sonntägliche Eucharistiefeier, Kinderbetreuung</p> <p>Pfarrer, Gemeindereferentin, Küster, Kantor</p> <p>Interview</p> <p>Informationen aus traditionellen und digitalen Medien sammeln und ordnen</p> <p>Fotogalerie erstellen und präsentieren</p> <p>→ MU, Kl. 3/4, LBW 4</p> <p>Feste im Kirchenjahr, Feste im Jahreskreis</p> <p>Heiligenfeste, Heiligenbiografien, Attribute der Heiligen</p> <p>Martin, Nikolaus, Barbara, Elisabeth</p> <p>Advent, Weihnachten</p> <p>Ursprünge und Bräuche</p> <p>Bräuche anderer Länder</p> <p>traditionelle und digitale Informationsquellen erschließen und nutzen</p> <p>teilen, schenken und abgeben</p> <p>gesellschaftliche und staatliche Feiertage</p> <p>Bedeutung und Symbolik geprägter Zeiten</p> <p>Erfahrungen der Sternsinger</p> <p>Symbol Stern, Sterne basteln</p> <p>→ RE/e, Kl. 3/4, LB 2, konfessionell-kooperativ</p> <p>→ ETH, Kl. 3/4, LB 3</p> <p>→ DE-HKS, Kl. 3/4, LB 5</p> |
| <p>Kennen ausgewählter Feste, Symbole und Lieder</p>   |   |

|  |   |
|--|---|
| Einblick gewinnen in die Passions- und Ostergeschichte nach Lk 22–24 | Passionsgeschichte in Auszügen erzählen<br>Kreuz als christliches Zeichen für Tod und Leben<br>Erfahrungen der Kinder mit Leid oder Tod<br>Kreuze in der Umgebung, ein Kreuz begrünen<br>Kreuzverehrung in der Karfreitagsliturgie<br>Grundlage der Hoffnung: die Auferstehung<br>→ Kl. 5/6, LB 2 |
| Kennen der Taufe als Zeichen der Zugehörigkeit zur Kirche            | Taufstein, Taufsymbole: Wasser und Kerze<br>Bilder der eigenen Taufe<br>Taufe als Sakrament<br>Herkunft und Bedeutung des Namens<br>→ RE/e, Kl. 3/4, LB 2   |

### **Lernbereich 3: Natur entdecken, erleben und gestalten – Schöpfung**

10 Ustd.

|   |   |
|---|---|
| <p>Einblick gewinnen in die Bedeutung des Elementes Wasser</p>  | <p>Wasser mit allen Sinnen wahrnehmen, Wasser als Lebensspender<br/>rituelle Bedeutung des Symbols Wasser im Christentum und in anderen Religionen<br/>traditionelle und digitale Informationsquellen recherchieren<br/>Informationen entnehmen und für traditionelle und digitale Präsentationsformen nutzen, Partnerlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ DE-HKS, Kl. 3/4, LB 6</li> <li>➔ WE, Kl. 3/4, LB 4</li> </ul>   |
| <p>Kennen des bewahrenden Handelns Gottes in der Noah-Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Sintflut, Gen 6,5 – 8,22</li> <li>- der Regenbogen als Zeichen für Neuanfang und Erhaltung, Gen 9,1-17</li> </ul> | <p>Ungehorsam und Vertrauen<br/>Ängste und Hoffnungen<br/>Naturkatastrophen, Chaoserfahrungen<br/>Arche bauen und gestalten, traditionelle und digitale Medien nutzen</p> <p>Regenbogen als Lebenstor, Friedensbrücke, Symbol der Zuwendung Gottes<br/>Freude und Dank über die Bewahrung ausdrücken: Gebet, Tanz, Lied<br/>Schöpfung bewahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> <li>⇒ ästhetisches Empfinden</li> <li>⇒ Förderung motorischer Fähigkeiten</li> </ul> |

**Lernbereich 4: Menschen suchen Gott****30 Ustd.**

|   |   |
|---|---|
| Kennen von Möglichkeiten mit Gott zu reden                                      | eigene Gottesvorstellungen<br>Symbol Hand<br>Stilleübungen, nach innen hören, malen<br>Differenzierung: Befragungen von Bekannten<br>⇒ Wahrnehmungsförderung<br>Vater, Gott, Herr, Jesus<br>Gebet lernen, mit Bildern üben<br>Gebetswürfel<br>Gottesbilder des Psalmbeters<br>Gebetsscheibe basteln<br>Differenzierung: lernen<br>→ Kl. 5/6, LB 4<br>⇒ Sprachförderung<br>Segen als unverdiente Zuwendung Gottes<br>biblische Beispiele<br>Menschen können ein Segen sein, das gute Wort auf dem Weg<br>Segensrituale, Segenslieder<br>eigene Erfahrungen erzählen oder malen<br>ein Leben mit Höhen und Tiefen<br>Erfahrungen mit Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit, Angst und Neid<br>Wegerfahrungen damals und heute, Migration<br>Wendungen durch Gottes Segen<br>Wiedersehen und Versöhnung<br>Geschichten mit offenem Ende, Fortsetzung kreativ gestalten, Malen und Spielen von einzelnen Szenen<br>Gefühlsdiagramm im Verlauf der Lebensgeschichte des Josef<br>ein Versöhnungsfest feiern |
| Übertragen des Wissens vom Segen auf das eigene und das gemeinschaftliche Leben | Segen als unverdiente Zuwendung Gottes<br>biblische Beispiele<br>Menschen können ein Segen sein, das gute Wort auf dem Weg<br>Segensrituale, Segenslieder<br>eigene Erfahrungen erzählen oder malen<br>ein Leben mit Höhen und Tiefen<br>Erfahrungen mit Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit, Angst und Neid<br>Wegerfahrungen damals und heute, Migration<br>Wendungen durch Gottes Segen<br>Wiedersehen und Versöhnung<br>Geschichten mit offenem Ende, Fortsetzung kreativ gestalten, Malen und Spielen von einzelnen Szenen<br>Gefühlsdiagramm im Verlauf der Lebensgeschichte des Josef<br>ein Versöhnungsfest feiern   |
| Kennen der Josefsgeschichte in Auszügen   | Fünf Säulen des Islam<br>Moschee<br>Feste im Islam  |
| Einblick gewinnen in die Religion des Islam                                     |   |

| <b>Lernbereich 5: Jesus kennen lernen</b>  |   | <b>20 Ustd.</b> |
|--|---|-----------------|
| Kennen von Geschichten aus der Kinderbibel<br>- lesen<br>- nacherzählen                                  | eine Lieblingsgeschichte heraussuchen<br>Bilder zur Geschichte malen, Podcast erstellen<br>⇒ Medienbildung<br>⇒ Sprachförderung   |                 |
| Einblick gewinnen in die Bibel als Wort Gottes   | Umgang mit der Bibel im Gottesdienst, zu Hause eigene Erfahrungen, Bibel mitbringen<br>weltweite Verbreitung<br>⇒ Medienbildung   |                 |
| Sich positionieren zu Erfahrungen des Ange- nommenseins und Ausgeschlossenseins                          | Beispielgeschichten erzählen und hinterfragen<br>Emotionen<br>Benachteiligte in unserem Umfeld, eigene Wunsch- und Hoffnungsbilder<br>stummes Bild stellen                                |                 |
| Kennen von Geschichten, in denen Jesus Menschen nachgeht, ihnen hilft und in die Gemeinschaft zurückholt | Joh 5,2–9; Lk 19,1–9; Lk 14,16–23<br>Befreiung aus Krankheit und Einsamkeit<br>Einladung für alle<br>Spielszenen, Klangbilder<br>Symbol Tisch<br>Bild vom großen Gastmahl malen<br>→ LB 1 |                 |
| Einblick gewinnen in alltägliches Leben zur Zeit von Jesus   | Tagesablauf einer jüdischen Familie im ländlichen Raum<br>ein Haus basteln, Bilder  |                 |

  

| <b>Wahlbereich 1: Eine Kirche besichtigen</b>                               |   |
|---|---|
| Übertragen der Kenntnisse über die Kirche am Wohnort auf eine andere Kirche | Wiedererkennen von wichtigen Merkmalen, Besonderheiten, Lage der Kirche, Umgebung<br>Kirche einer anderen Glaubensgemeinschaft<br>Kirche malen oder basteln<br>Stationsarbeit in der Kirche<br>eigene Führungen gestalten<br>→ RE/e, Kl. 3/4, LBW 1, konfessionell-kooperativ |

  

| <b>Wahlbereich 2: Wer ist mein Nächster?</b> |   |
|--|---|
| Kennen von Menschen, die Hilfe brauchen      | Lk 10,29<br>Wer hat Hilfe nötig? Formen der Hilfe<br>eigene Erfahrungen, Nachfragen in Kirche, Sozialamt, Caritas, NGOs<br>Beteiligung an örtlichen Aktionen<br>⇒ Werteorientierung |

**Wahlbereich 3: Gestirne zum Staunen**

|   |  |
|---|--|
| Einblick gewinnen in die Größe und Schönheit des Weltalls | Staunen, Gestirne in der Bibel<br>Sternenkarte<br>Wortfelduntersuchung, Informationen aus traditionellen und digitalen Medien entnehmen, Besuch Observatorium oder Planetarium, Nachtwanderung |
|---|--|

**Wahlbereich 4: Leben zur Zeit von Jesus**

|   |  |
|---|--|
| Kennen des Lebens in einer Ortschaft zur Zeit von Jesus | Berufe, Baustil, alltägliche Tätigkeiten, Gebäudefunktionen, Synagoge, Torhaus, Wasserstelle<br>Kinderbibel, Bibellexikon für Kinder, Bibelcomic, Kurzfilm, Webapplikationen<br>Aufbau eines Dorfes im Sandkasten, Basteln von Häusern |
|---|--|

**Wahlbereich 5: Feste anderer Länder und Religionen**

|  |  |
|--|--|
| Einblick gewinnen in Feste anderer Länder und Religionen | typisches Essen, Kleidung, Aktivitäten<br>Zuordnungsübungen<br>⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens |
|--|--|

## Klassenstufen 5/6

### Ziele

#### **Erkennen der religiösen Dimension des Lebens, religiös dialogfähig werden und Entwickeln von Grundlagen interkultureller Kompetenz**

Die Schüler

- erfahren Gottesbilder der Bibel als ein Korrektiv der eigenen Gottesvorstellung,
- lernen ausgewählte Gebete kennen und formulieren eigene Gebetsgedanken,
- können religiöse und andere Rituale in das eigene Leben einordnen,
- beschäftigen sich mit der Religion des Judentums in einfacher Form.

#### **Sich auseinander setzen mit der Bibel, christlichen Symbolen und kirchlichen Traditionen**

Die Schüler

- machen erste Erfahrungen im Umgang mit der Bibel,
- lernen wichtige Stationen im Leben Jesu kennen,
- kennen den auf Jesus Christus begründeten Festkreis im Kirchenjahr und begreifen diesen als strukturierendes Element der Zeit,
- entwickeln gemeinsam einzelne Elemente eines Festes,
- verschaffen sich einen Überblick über lokale Freizeitangebote der Kirche,
- erwerben Wissen über christliche Zeichen und verknüpfen das Symbol des Weges und des Rahmens mit eigenen Lebenssituationen.

#### **Reflektieren des eigenen Lebens, Entwickeln eigener Überzeugungen und der Motivation zu einer verantwortungsvollen Lebensgestaltung**

Die Schüler

- lernen sich selbst und den anderen zu verstehen und anzunehmen,
- setzen sich mit den biblischen Geboten als Orientierung für ein gelingendes Zusammenleben auseinander,
- setzen sich mit dem menschlichen Zusammenleben in biblischen Geschichten und ihren alltäglichen Erfahrungen auseinander,
- lernen den Zusammenhang von Schuld und Vergebung kennen,
- reflektieren Aussagen biblischer Erzählungen und können diese auf das eigene Handeln beziehen, nehmen die Schöpfung als Aufgabe wahr.

### Lernbereich 1: Leben in einer Gemeinschaft

**20 Ustd.**

|   |  |
|---|--|
| Kenn der Einmaligkeit der eigenen Person und der Person des anderen | sich selbst und andere wahrnehmen, Gemeinschaftserfahrungen, Freude am Miteinander<br>Unterschiedlichkeit als Chance und Bereicherung<br>neue Situation in Klassenstufe 5, Selbsteinschätzung<br>Äußern zu Veränderungen: Pubertät, Gefühlswelt und Befindlichkeiten<br>Gefühle mit Farben, Klängen, Bildern darstellen<br>Personenbeschreibung<br>⇒ Wahrnehmungsförderung |
|---|--|

|  |   |
|--|---|
| Sich positionieren zu eigenen und fremden Stärken und Schwächen  | <p>Stärken und Schwächen annehmen, Ergänzendes erkennen<br/>           Joh 21,15 – 23; Lk 19,1-9<br/>           Ratespiel, Interaktionsspiele, Vertrauensübungen, gemeinsam etwas herstellen, Rollentausch<br/>           ⇒ realistisches Selbstkonzept</p> <p>Perspektivwechsel<br/>           Bezüge zur Lebenswelt herstellen<br/>           Beispielgeschichten, Rollenspiel<br/>           Differenzierung: Kinderarbeit in Afrika – was hab ich damit zu tun?</p> <p>Blog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ LB 5</li> <li>→ RE/e, Kl. 5/6, LB 1</li> <li>→ ETH, Kl. 5/6, LB 1</li> <li>→ DE, Kl. 5/6, LB 2</li> <li>⇒ Förderung kognitiver Fähigkeiten</li> <li>⇒ Werteorientierung</li> <li>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p>Ehrlichkeit schafft Vertrauen<br/>           Lügen verletzen und schaffen Misstrauen, Vertrauensbruch, Gewissen, eigene Erfahrungen, Lügenmotive, Notlüge<br/>           Jakob und Esau, Gen 25,29 – 27,46<br/>           Jesus und Petrus, Mk 14,66-72; Mt 26,31-35<br/>           David und Batseba, 2Sam 11<br/>           Gesprächsregeln einhalten, Antworten begründen<br/>           Vertrauensspiele, Beispielgeschichten, szenisches Gestalten, Hörspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ LB 4</li> <li>⇒ Werteorientierung</li> </ul> <p>Jesus und Petrus<br/>           Gleichnis vom hartherzigen Schuldner, Mt 18,21-35<br/>           Vaterunser, Mt 6,9-13<br/>           Bußsakrament<br/>           Analogien bilden<br/>           ⇒ Förderung der Lern- und Leistungsvoraussetzungen</p> |
| Anwenden der Goldenen Regel, Lk 10,27  |   |
| Sich positionieren zu Erfahrungen mit Wahrheit und Lüge und Kennen einer ausgewählten biblischen Geschichte dazu |   |
| Sich positionieren zum Umgang mit Schuld und Vergebung   |   |

**Lernbereich 2: Orientierung in Kultur, Zeit und Religionen****22 Ustd.**

|   |   |
|---|---|
| <p>Übertragen der Kenntnisse über wichtige kirchliche Feste als strukturierendes Element der Zeit auf das eigene Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Sonntag</li> <li>- Karwoche/Ostern</li> <li>- das Kirchenjahr, Heiligenfest</li> </ul> <p>Kennen ausgewählter Angebote in Kirche und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freizeitangebote</li> <li>- helfende Angebote</li> </ul> | <p>Feiern der Auferstehung, Gottesdienst, Tag der Ruhe<br/>3. Gebot, Mt 12,1-14<br/>Bezeichnung des Sonntags in verschiedenen Sprachen<br/>notwendige Arbeiten, verkaufsoffener Sonntag<br/>Lernen an Stationen<br/>Stilleübungen, Gestaltungsmöglichkeiten, Plan<br/>Hingabe Jesu aus Liebe<br/>Gründonnerstag, Einsetzung des Abendmahls<br/>Karsamstag, Tag der Grabesruhe<br/>Ostersonntag, Tag der Auferstehung<br/>Anfang und Ende, Neubeginn<br/>Bildbetrachtungen, Nacherzählen aus der Perspektive verschiedener beteiligter Personen<br/>Differenzierung: Erlösung<br/>⇒ Werteorientierung</p> <p>Zeiteinteilung, die sich am Leben orientiert<br/>Parallelen zum Jahresverlauf der Natur<br/>lineare und zirkulierende Zeitverläufe, Zeitrechnung, liturgische Farben, Symbole deuten<br/>Namenstage, besondere Bedeutung ausgewählter Heiliger</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ LB 5</li> <li>→ KU, Kl. 5/6, LBW 1</li> <li>→ EN, Kl. 5/6, LB 4</li> <li>⇒ Werteorientierung</li> </ul> <p>Betrachten und Vergleichen von Prospekten, Gemeindebriefen, Annoncen in Tageszeitungen<br/>Internettrecherche<br/>Vereine und Jugendverbände, Sportclubs<br/>Bezüge zur Lebenswelt herstellen<br/>Differenzierung: Berichte von Jugendfreizeit, Jungschar<br/>⇒ Medienbildung</p> <p>Not- und Sorgentelefon, Suchtberatung, Lebensberatung, Diakonie, Caritas<br/>Medienrecherche<br/>Erkundung, Einladung in den Unterricht</p> |
|---|---|

|  |   |
|--|---|
| Kennen des Judentums als Wurzel des Christentums | wichtige Feiertage, Feste, Symbole, Traditionen, Bräuche, äußere Merkmale<br>Sabbat, Synagoge, Tora, siebenarmiger Leuchter<br>Bilder, gemeinsame Schrifttradition<br>2Tim 3,14-17, Parallelen im Christentum<br>traditionelle und digitale Informationsquellen recherchieren<br>Informationen entnehmen und für traditionelle und digitale Präsentationsformen aufbereiten<br>Webapplikationen, Lernsoftware<br>→ ETH, Kl. 5/6, LB 3 |
| - Glaubenspraxis der Juden                       | Jesus feiert die jüdischen Feste,<br>Mt 1; Lk 4,14-21   |
| - der Jude Jesus                                 | Deutschland, Israel<br>Synagogen, jüdische Friedhöfe, Gefahren von Antisemitismus<br>Besuch von Gedenkorten<br>Medienrecherche, Podcast, Interview<br>⇒ Kommunikationsfähigkeit   |

**Lernbereich 3: Schöpfung – Mensch – Umwelt****7 Ustd.**

|   |  |
|---|--|
| Kennen verschiedener Vorstellungen der Weltentstehung                       | eigene Vorstellungen<br>naturwissenschaftliche Theorien<br>Schöpfungstheorien anderer Religionen<br>Brainstorming<br>Vorstellungen kreativ gestalten<br>Übergang von der Erzähltradition zur Schrifttradition<br>Situation des Volkes Israel im Exil<br>Einteilung der Zeit<br>Erschaffung des Menschen<br>Mensch als Ebenbild Gottes, Schöpfungsauftrag, Bewahrung der Schöpfung<br>Leporello, Bildbetrachtung, Textcollage<br>→ ETH, Kl. 5/6, LB 2<br>→ BIO, Kl. 5/6, LB 2<br>⇒ Wahrnehmungsförderung<br>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| Kennen des ersten Schöpfungsberichtes als Glaubensbekenntnis, Gen 1,1 – 2,4 |  |

**Lernbereich 4: Menschen suchen Gott****28 Ustd.**

|   |  |
|---|--|
| <p>Übertragen des Symbols Weg auf das eigene Leben</p>  | <p>eigener Lebensweg, Kreuzungen als Entscheidungssituationen<br/>Wegbegleiter, Sprichwörter<br/>Gabelungen, Stolpersteine<br/>einen Weg aus Seilen legen</p>  |
| <p>Kennen der Grundzüge der Vätergeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- historische Einordnung – Zeitleiste</li> <li>- Lebensweg</li> </ul>                                | <p>Abraham, Josef, Jakob, Mose<br/>Beginn unserer Zeitrechnung<br/>Berufung, Sendung, Verheißung, Zweifel, Erfüllung<br/>Stationenlernen</p>   |
| <p>Anwenden ausgewählter Kenntnisse der Vätergeschichten auf den Lebensweg des Mose<br/>Ex 2,23 – 4,17; Dtn 34</p>  | <p>Herkunft des Mose, Gotteserfahrung am Dornbusch<br/>Passa, Ex 12,1-21<br/>Ex 13,17 – 14,31<br/>Tanz der Mirjam</p>  |
| <p>Sich positionieren zu ausgewählten Botschaften des Alten Testamentes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 10 Gebote als Hilfe Gottes für ein gelingen-des Miteinander</li> </ul> | <p>Wege darstellen mit Farben, Tönen, Gestik und Mimik, traditionellen und digitalen Medien<br/>→ MU, Kl. 5/6, LB 1</p>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gottesbilder</li> </ul>  | <p>vereinfachte Form der Gebote lernen<br/>Ex 20; Dtn 5, Gebote als Orientierung<br/>heutige Gesetze, Trends<br/>Bezüge zur Lebenswelt herstellen</p>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Psalm 23</li> </ul>  | <p>szenisches Spiel, digitale Technik für Analyse und Feedback nutzen<br/>Differenzierung: Gestalten einer eigenen Gruppenordnung<br/>⇒ Förderung kognitiver Fähigkeiten<br/>⇒ Sozialkompetenz</p>   |
| <p>Übertragen der Kenntnis Gottes als Wegbegleiter auf das eigene Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit Gott</li> <li>- Reden mit Gott</li> </ul>              | <p>eigene Vorstellungen<br/>biblische Gottesvorstellungen: Schöpfergott, der mitgehende Gott, der verborgene Gott<br/>Psalmen, Symbolgehalt<br/>Gottesvorstellungen anderer Religionen</p>   |
|   | <p>Symbolgehalt<br/>Analogien bilden<br/>Differenzierung: Psalm lernen<br/>→ Kl. 3/4, LB 4<br/>⇒ Lern- und Methodenkompetenz</p> <p>Nähe und Ferne Gottes<br/>Kinderbriefe an den lieben Gott<br/>Symbol Weg<br/>eigene Gebetsgedanken formulieren<br/>aktuelle Zeugnisse von Christen, Medien</p> |

**Lernbereich 5: Jesus kennen lernen****23 Ustd.**

|  |   |
|--|---|
| Einblick gewinnen in die geographischen und historischen Gegebenheiten zur Zeit Jesu | Landschaft, Landesteile, Klima, angrenzende Länder, Gewässer, Häuser, Berufe und Lebensstil der Bevölkerung                                 |
| Übertragen wichtiger Lebensstationen Jesu auf die Zeitleiste                         | Messiashoffnung, römisches Reich, Reichtum und Kultur<br>Dorf bauen, szenisches Gestalten, Bodenbild, Landkarte, Bilder                     |
| Kennens des Vaterunser als das gemeinsame Gebet der Christen                         | Geburt, zwölfjähriger Jesus im Tempel, Berufung der Jünger<br>Jesu Wirken: Heilungsgeschichten, Wundergeschichten, Jesus als Lehrer         |
| Sich positionieren zur Glaubens- und Lebenspraxis der ersten Christen                | Leiden, Sterben, Auferstehung<br>Steckbrief schreiben, Brainstorming, Bilder, Puzzle, Spiel, Quiz<br>→ LB 2                                 |
| Kennt der Bibel als Bibliothek und Beurteilen ihrer Bedeutung                        | Mt 6,9-13<br>Vertrauen, Dank, Anbetung, Schuld und Vergebung<br>Stationenlernen   |
| Sich positionieren zu Menschen, die Jesus folgten                                    | Gleichnis vom hartherzigen Schuldner<br>Symbole, Puzzle, Lückentext<br>⇒ Sprachförderung  |
|  | Apg 2,42-47<br>Gütergemeinschaft Apg 4,32-37; Gemeinschaft im Gebet Apg 4,1-31; Fürsorge Apg 6,1-7  |
|  | Auseinandersetzungen, Ausbreitung des Evangeliums, Verfolgung, Paulus, Stephanus<br>Fisch als Geheimsymbol                                  |
|  | Beginn der Zeitrechnung<br>Lesen in der Apostelgeschichte, szenisches Spiel, Arbeit mit der Karte und Videobeiträgen<br>→ GE, Kl. 5/6, LB 3 |
|  | Bezeichnungen, Bücher der Bibel im Überblick<br>Entstehung: Erzähltradition, schriftliche Tradition   |
|  | Kanonisierung, Zuverlässigkeit der Überlieferung<br>Verbreitung: Übersetzungen, Mission   |
|  | Gottes Wort in Menschen-Wort<br>Geschichten weitererzählen, Schreib- und Drucktechniken, fremdsprachige Bibel, Bibelausstellung             |
|  | Differenzierung: erste Nachschlageübungen<br>⇒ Medienbildung  |
|  | Menschen, die die Liebe Jesu weitergeben: Elisabeth von Thüringen, Albert Schweitzer, Mutter Teresa   |
|  | Lebensläufe in einfacher Form, Vorbilder<br>Video, Plakat gestalten, Bilder   |
|  | Diskussion<br>→ LB 1<br>⇒ Sozialkompetenz<br>⇒ Werteorientierung  |

### **Wahlbereich 1: Die Verfolgung der Juden**

|   |  |
|---|--|
| Kennen verschiedener Aspekte der Verfolgung der Juden | Ursachen der Diskriminierung und Verfolgung, Sündenbockfunktion<br>Mittelalter, NS-Zeit, heute<br>Judenstern<br>Personen des friedlichen Widerstandes<br>Gesprächsregeln einhalten, Antworten begründen<br>Beispiele und Dokumentationen<br>Differenzierung: Gefahren des Antisemitismus |
|---|--|

### **Wahlbereich 2: Bibelwerkstatt**

|  |   |
|--|---|
| Übertragen der Kenntnisse über die Bibel auf die Gestaltung einer Bibelwerkstatt | Bibelverse<br>bildliche Darstellung, Collage, Drucktechniken, Feder und Tusche<br>⇒ Lern- und Methodenkompetenz<br>⇒ ästhetisches Empfinden |
|--|---|

### **Wahlbereich 3: Freundschaft**

|   |  |
|---|--|
| Sich positionieren zur Bedeutung von Freundschaften | Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen<br>Vertrauen, Wegbegleitung<br>Äußern der eigenen Befindlichkeit<br>Beispielgeschichten, Fallbeispiele aus Schule und Medien, eine Geschichte zu Ende spielen<br>⇒ Werteorientierung |
|---|--|

### **Wahlbereich 4: Zur Zeit Jesu**

|   |   |
|---|---|
| Übertragen der Kenntnisse über die Zeit Jesu auf die Gestaltung eines Projektes | Römer, jüdische Bürger, Landesteile, kulturelle Unterschiede<br>Palästinensisches Haus, Dorf<br>strukturierte Landkarte, Rollenspiele |
|---|---|

### **Wahlbereich 5: Im Stall von Bethlehem**

|   |  |
|---|--|
| Übertragen der Kenntnisse über die Weihnachtsgeschichte auf eine szenische Gestaltung | Schattentheater, Bibliodrama, Pantomime<br>→ DE, Kl. 5/6, LBW 2<br>→ KU, Kl. 5/6, LBW 2<br>⇒ Sprachförderung |
|---|--|

### **Wahlbereich 6: Feste anderer Länder und Religionen**

|  |   |
|--|---|
| Einblick gewinnen in Feste anderer Länder und Religionen | typisches Essen, Kleidung, Aktivitäten<br>Interview |
|--|---|

**Klassenstufe 7****Ziele****Erkennen der religiösen Dimension des Lebens, religiös dialogfähig werden und Entwickeln von Grundlagen interkultureller Kompetenz**

Die Schüler

- erweitern ihre Vorstellungen von Offenbarungsmöglichkeiten Gottes,
- stellen einen Psalm künstlerisch dar,
- reflektieren die Bedeutung von Taufe und Firmung.

**Sich auseinander setzen mit der Bibel, christlichen Symbolen und kirchlichen Traditionen**

Die Schüler

- setzen sich mit der Person Jesu auseinander,
- entwickeln einen Umgang mit der Bibel,
- suchen Antworten für die eigene Lebensgestaltung aus der Bibel,
- verstehen die Bedeutung der Reformbedürftigkeit der Kirche,
- entwickeln die Fähigkeit, ein Fest des Kirchenjahres auszustalten,
- gewinnen einen Einblick in die Beziehung zwischen katholischer und evangelischer Kirche,
- begreifen den Baum als Symbol für Wachstum und Entwicklung.

**Reflektieren des eigenen Lebens, Entwickeln eigener Überzeugungen und der Motivation zu einer verantwortungsvollen Lebensgestaltung**

Die Schüler

- setzen sich mit dem Erwachsenwerden auseinander,
- entwickeln eigene Gedanken zu verantwortlichem Handeln für das Zusammenleben,
- erfahren von Menschen, durch die Gott Einfluss auf das Zusammenleben nimmt,
- erwerben Wissen zu Schuld und Vergebung,
- bilden eine eigene Position zu religiösen und ethischen Fragen heraus,
- bringen ihre Achtung vor der Schöpfung zum Ausdruck.

**Lernbereich 1: Leben in einer Gemeinschaft****20 Ustd.**

Sich positionieren zum Erwachsenwerden

- Selbstbeobachtung – Selbsteinschätzung
- Freundschaften zwischen den Geschlechtern

äußere und innere Veränderungen, Stärken, Schwächen

Symbol Baum

Ich bin wertvoll, so wie ich bin

Meinungsbarometer, Selbstporträt

→ BIO, Kl. 5/6, LB 4

Merkmale einer Freundschaft, verliebt sein, Zärtlichkeit, Umgang mit Sexualität

Ausdrucksmöglichkeiten der Körpersprache erkunden

geschlechtsspezifisches Arbeiten

Filmsequenzen, Umfrage

⇒ Werteorientierung

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

|   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- wachsende Verantwortung           <ul style="list-style-type: none"> <li>. Rechte und Pflichten</li> <li>. Jugendschutzgesetz</li> </ul> </li> </ul> <p>Beurteilen gemeinschafts- und lebenszerstörender Verhaltensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewalt im Alltag</li> <li>- Sucht</li> </ul> <p>Übertragen der Kenntnisse über Konfliktlösungsstrategien auf das eigene Leben</p> | <p>Vorstellungen, Erwartungen<br/>Symbol Baum<br/>Lk 15,11-32<br/>Mindmap, Brainstorming, verfremdendes Erzählen, Video</p> <p>→ GK, Kl. 8/9, LB 1<br/>vier gesetzliche Hauptaltersstufen<br/>→ ETH, Kl. 7, LB 1</p> <p>Formen von Gewalt, Begriffsanalyse<br/>Extremismus<br/>Täter, Opfer<br/>Schule, Familie<br/>Gewalt in digitalen Medien: Cybermobbing<br/>Medienkonsum und Medienvorverhalten reflektieren<br/>Rollenspiel, Fallbesprechung</p> <p>Gebrauch, Missbrauch, Abhängigkeit<br/>Drogen, verschiedene Sünden, Umgang mit Suchtkranken<br/>Symbol Baum<br/>Interview mit Betroffenen, Besuch einer Beratungsstelle</p> <p>→ BIO, Kl. 7, LB 1<br/>⇒ Gesundheitsbewusstsein</p> <p>verbale, nonverbale Kommunikation<br/>Missverständnisse, Gerüchte<br/>Konflikte, Konfliktlösungsmöglichkeiten<br/>eigene Meinungen der Situation angemessen äußern und vertreten, Gesprächsregeln<br/>Gruppenarbeit<br/>Gen 13,1-12; Lk 9,46-48<br/>Filmsequenz ohne Ton, Pantomime, Gerüchteküche, Stille Post<br/>Rollenspiel<br/>Differenzierung: Streitschlichter berichten</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 2<br/>⇒ Förderung der Lern- und Leistungsvoraussetzungen<br/>⇒ Werteorientierung</p> |
|---|---|

**Lernbereich 2: Orientierung in Kultur, Zeit und Religionen****10 Ustd.**

|   |  |
|---|--|
| <p>Einblick gewinnen in besondere Formen des Gottesdienstes</p> <p>Übertragen der Kenntnisse und Erfahrungen mit kirchlichen Feiertagen auf die Gestaltung eines Festes</p> <p>Kennen der Taufe und Firmung und Sich positionieren zur eigenen Religionsmündigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugehörigkeit zur Gemeinde</li> <li>- Glaubensbekenntnis</li> </ul> | <p>Jugendgottesdienst, Schülergottesdienst<br/>Andachten, Wallfahrten<br/>Ökumenischer Gottesdienst<br/>Elemente eines Gottesdienstes selbst gestalten, szenisches Lesen, Gottesdienstbesuch<br/>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>Erlebtes einbringen, Neues ausprobieren gemeinsam strukturieren<br/>Gestalten eines kirchlichen Festes<br/>traditionelle und digitale Medien nutzen<br/>Raum ausgestalten, Geschichten, Lieder<br/>⇒ ästhetisches Empfinden</p> <p>Taufe und Firmung als Sakramente<br/>Aufnahme in die Kirche, Mündigkeit<br/>Mt 28,18-20<br/>Selbstbefragung<br/>Konfirmation<br/>Jugendweihe<br/>Initiationsriten anderer Religionen<br/>gesetzliche Grundlagen<br/>Bilder, Symbole<br/>Exkursion, Interview mit Pfarrer, Glaubenszeugnisse, biographische Zeitleiste<br/>→ RE/e, Kl. 7, LB 2, konfessionell-kooperativ<br/>→ ETH, Kl. 7, LB 3<br/>→ DE, Kl. 7, LBW 2<br/>⇒ realistisches Selbstkonzept</p> |
|---|--|

**Lernbereich 3: Schöpfung – Mensch – Umwelt****4 Ustd.**

|   |   |
|---|---|
| <p>Gestalten eines Lobes auf die Schöpfung nach Psalm 104</p> | <p>Intention des Schreibers<br/>Erntedankfest<br/>Gruppenlernen<br/>digitale und analoge Präsentationsformen nutzen<br/>Fremd- und Selbstbewertung<br/>Naturmaterialien, Weben, Collage<br/>eigenen Lobpsalm verfassen<br/>⇒ ästhetisches Empfinden</p> |
|---|---|

**Lernbereich 4: Menschen suchen Gott** **6 Ustd.**

|   |   |
|---|---|
| <p>Einblick gewinnen in Merkmale prophetischer Rede</p> <p>Kennen der Religion des Islam</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung und Glaubenspraxis</li> <li>- Moschee</li> </ul> | <p>Berufung, Beauftragung, Gerichts- bzw. Heilsbotschaft</p> <p>Jesus als Prophet</p> <p>Leben und Wirken Mohammeds</p> <p>Koran</p> <p>Sunniten, Schiiten, Aleviten und andere Glaubensrichtungen</p> <p>Auswirkungen auf den Alltag</p> <p>Merkmale einer Moschee, Freitagsgebet</p> <p>Vergleich mit Kirche und christlichem Gottesdienst</p> <p>Besuch einer Moschee</p> <p>Bilder, Videoclips, virtueller Rundgang</p> <p>→ ETH, Kl. 8/9, LB 3</p> |
|---|---|

**Lernbereich 5: Jesus kennen lernen** **10 Ustd.**

|  |   |
|--|---|
| <p>Sich positionieren zu Jesusbildern</p> <p>Übertragen der Kenntnisse über den Umgang mit Nachschlagewerken auf die Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung im Inhaltsverzeichnis</li> <li>- Nachschlageübungen</li> </ul> <p>Kennen der Bedeutung der Reformation und der ständigen Reformbedürftigkeit der Kirche</p> <p>Einblick gewinnen in Gemeinsamkeiten und Unterschiede der katholischen und evangelischen Gemeinden vor Ort</p> | <p>eigene Vorstellungen von Jesus</p> <p>Herrscher, Bruder, Freund, Heiland, Erlöser</p> <p>eigene Meinungen angemessen äußern und vertreten</p> <p>Gedankenexperiment: Was wäre, wenn Jesus heute hier wäre?</p> <p>Darstellungen in der Kunst, Lieder</p> <p>Zuordnen der Bücher ins AT bzw. NT</p> <p>Bibel in analoger oder digitaler Form</p> <p>Rätsel, Quiz</p> <p>⇒ Medienbildung</p> <p>⇒ Kulturtechniken</p> <p>geschichtliche Einordnung</p> <p>Biografie Martin Luthers</p> <p>Bibelübersetzung</p> <p>Reformation der Kirche; Kirchenspaltung</p> <p>Konzil von Trient, Reformen in der katholischen Kirche</p> <p>Evangelisch-lutherische und Römisch-katholische Kirche; Situation in Sachsen</p> <p>II. Vatikanisches Konzil</p> <p>Zeitleiste, Podcast</p> <p>→ ETH, Kl. 7, LB 3</p> <p>→ GE, Kl. 7, LB 2</p> <p>Trennendes und Verbindendes</p> <p>Bedeutung der Ökumene im Ort</p> <p>Einladen von Christen der beiden Konfessionen, Exkursion, Interview</p> <p>→ RE/e, Kl. 7, LB 5, konfessionell-kooperativ</p> |
|--|---|

**Wahlbereich 1: Projekt Caritas**

|  |   |
|--|---|
| Sich positionieren zum Umgang mit dem Nächsten am Beispiel der Caritas | Auftrag und Organisation der Caritas<br>Lev 19; Joh 13; Apg 6; Gal 6<br>Arbeitsfelder, Hilfsangebote, Informationen über Caritas und Diakonie<br>Medienrecherche, Interview, Exkursion<br>Besuch einer Pflegeeinrichtung, Wichteln<br>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| Anwenden des Gebotes der Nächstenliebe in einer konkreten Situation    |   |

**Wahlbereich 2: Liebe – Sexualität und Zärtlichkeit**

|  |  |
|--|--|
| Sich positionieren zu eigenen Vorstellungen von Liebe und Sexualität | Bilder, Sprüche, Redewendungen<br>Umgang mit sexueller Vielfalt                                      |
| Einblick gewinnen in biblische Vorstellungen                         | Das Hohelied Salomos, Psalmen<br>Schönheit des Körpers, Geschenk der Sexualität<br>Körperwahrnehmung |

**Wahlbereich 3: Das Leben im Kloster**

|  |  |
|--|--|
| Einblick gewinnen in Entstehung und Bedeutung eines Klosters | historische Einordnung und Bedeutung<br>Exkursion, Modell bauen, Ansicht zeichnen, virtueller Rundgang<br>→ GE, Kl. 7, LBW 1 |
| Kennen heutigen Klosterlebens                                | Warum Menschen heute so leben?<br>Erkundung, Interviews, Exkursion<br>→ RE/e, Kl. 7, LBW 3, konfessionell-kooperativ         |

## Klassenstufen 8/9

### Ziele

#### **Erkennen der religiösen Dimension des Lebens, religiös dialogfähig werden und Entwickeln von Grundlagen interkultureller Kompetenz**

##### Die Schüler

- setzen sich mit verschiedenen Gottesvorstellungen auseinander,
- kennen unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen,
- lernen religiöse Bezüge in Alltagsbereichen kennen,
- gewinnen einen Überblick über den Islam und andere Religionen sowie weltanschauliche Orientierungen.

#### **Sich auseinander setzen mit der Bibel, christlichen Symbolen und kirchlichen Traditionen**

##### Die Schüler

- reflektieren Reden und Handeln Jesu,
- setzen sich mit der Bibel als Hilfe zur Bewältigung des Alltags auseinander,
- kennen Pfingsten als den Geburtstag der Kirche und ordnen diesen in den Jahreskreis ein,
- gestalten selbstständig ein Fest aus dem Festkreis des Kirchenjahres,
- setzen sich mit der Kirche und ihrer Bedeutung auseinander,
- reflektieren die Symbole Brot und Uhr im Bezug auf Abläufe in Leben und Gesellschaft.

#### **Reflektieren des eigenen Lebens, Entwickeln eigener Überzeugungen und der Motivation zu einer verantwortungsvollen Lebensgestaltung**

##### Die Schüler

- prägen eigene Werthaltungen im Hinblick auf ausgewählte Lebensbereiche aus,
- setzen sich mit ausgewählten Problemen des menschlichen Zusammenlebens auseinander,
- beurteilen Alltagssituationen vor dem Hintergrund der biblischen Botschaft und lernen Möglichkeiten der Verantwortungsübernahme kennen,
- reflektieren den Umgang mit Schuld und Vergebung und lernen auf das eigene Gewissen zu achten,
- stellen ihre eigene religiöse oder ethische Position dar, vergleichen und korrigieren diese gegebenenfalls,
- reflektieren eigene Möglichkeiten zur Erhaltung und Gestaltung der Schöpfung.

### Lernbereich 1: Leben in einer Gemeinschaft

33 Ustd.

|  |   |
|--|---|
| Sich positionieren zu biblischen Vorstellungen von Partnerschaft und Familie |   |
| - Freundschaft, Zärtlichkeit, Sexualität und Hingabe als Geschenk Gottes     | Klärung der Begriffe, Ausdrucksformen der Liebe<br>Das Hohelied Salomos<br>Gen 2,18-24<br>ganzheitliche Gemeinschaft<br>1Kor 13<br>Liebe als Grundbegriff menschlicher Beziehungen, Gottesliebe als Quelle aller Liebe<br>Darstellungen in der Kunst, Musik<br>→ DE, Kl. 8/9, LBW 4 |

- Freiheit und Verantwortung in der Partnerschaft
    - Vorstellungen und Erwartungen, Selbstliebe, partnerschaftliche Liebe, Distanz und Nähe, verschiedene Formen der Sexualität
    - Mt 19,3-6
    - Ehe, Ehescheidung, Zusammengehörigkeitsgefühl, Trennungsschmerz
    - Treue, Glückserfahrungen, Freiheit und Bindung verantwortlicher Umgang mit Sexualität
    - Lebens- und Familienplanung, Missbrauch, Schwangerschaftsabbruch
    - Argumentieren üben
    - Rollenspiel, Gedichte, Medien analysieren
    - BIO, Kl. 8/9, LB 2
    - ⇒ Gesundheitsbewusstsein
    - ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
  - Beziehungen in der Familie
    - Vorstellungen von Familie
    - Familie als Ort der Geborgenheit, Alltagsrituale
    - Bewältigung von Konflikten und Krisen, Hilfsangebote
    - Symbole entwickeln
    - Beispielgeschichten, Schluss einer Geschichte erfinden, Rollenspiel
    - ⇒ realistisches Selbstkonzept
  - Übertragen des Gebotes der Nächstenliebe auf das Zusammenleben der Menschen, Lk 10, 27
  - Anwenden der Kenntnisse über die Bedeutung des Gewissens auf den Umgang mit Schuld und Vergebung
    - Lk 10,25-37
    - Zusammenhang Selbstliebe und Nächstenliebe
    - Verhaltenskatalog, Probehandeln, Exkursion
    - ETH, Kl. 8/9, LB 1
    - ⇒ Werteorientierung
    - ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
    - schlechtes Gewissen, gutes Gewissen
    - Ursachen und Folgen von Schuld
    - Schuld gegenüber Gott und den Menschen
    - Begriffe: Reue, Sünde, Bekenntnis, Sündenvergebung
    - Sakrament der Buße
    - Wiedergutmachung, Möglichkeiten und Grenzen
    - Erzählen, Spielen von Alltagssituationen, Sprichworte
    - Sünde, Schuld, Kreuzestod Jesu Grundlage der Vergebung
    - Mt 18,21-35; Lk 5,17-26
    - Vergebung und Frieden, Vergebung im Großen und Kleinen
    - Bildbetrachtung, Planspiel, Rollenspiel
    - ⇒ Werteorientierung
  - Versöhnungstat Jesu
  - Gleichnis vom verlorenen Sohn
    - Vergebung, Annahme
    - Gefühlsdiagramm, szenisches Gestalten
    - Entwickeln einer modernen Version unter Nutzung traditioneller und digitaler Medien, Körpersprache
    - ⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens

|   |   |
|---|---|
| Sich positionieren zum Umgang mit Leid, Sterben und Tod |   |
| - Leid  | Hiob, Psalmen<br>Trauer – Was ist Trost?<br>Vertrauen auf Gott, Ursachen von Leid, verborgener Gott<br>sich auf den Gesprächspartner einstellen<br>eigenen Psalm malen oder schreiben, Beispielsgeschichte, Geschichten schreiben<br>traditionelle und digitale Medien nutzen   |
| - Sterben und Tod                                       | Angst vor dem Sterben, Sterben als intensives Leben, Erlösung<br>Kostbarkeit des Lebens, Bedeutung des Abschiednehmens<br>Trauern<br>Sterben zu Hause, im Krankenhaus, im Hospiz<br>Sanduhr<br>Was tun beim Tod von Angehörigen? Todesanzeigen formulieren, Trauerrituale<br>Interview mit einem Bestatter, Friedhofsbesuch, Todesanzeigen, Abschiedsgruß formulieren<br>→ ETH, Kl. 8/9, LB 1 |
| - Vorstellungen vom Leben danach                        | biblische und christliche Vorstellungen<br>Vorstellungen anderer Religionen<br>1Kor 15<br>Auferstehung Jesu Christi als Verheißung für alle Menschen<br>Streitgespräch<br>Ideenfindung, Darstellung in der Kunst  |

**Lernbereich 2: Orientierung in Kultur, Zeit und Religionen**

**35 Ustd.**

|  |   |
|--|---|
| Kennen von prophetischem Handeln             | Jona, Amos, Jeremia<br>Berufung, Auftrag<br>Umgang der Menschen untereinander und mit Gott<br>aktuelle Missstände<br>Gott greift durch Menschen in die Geschichte ein<br>Nachrichten auswerten, Texttheater<br>Differenzierung: Prophetenbuch lesen |
| Einblick gewinnen in die Verbogenheit Gottes | Klagepsalm, Elias Zweifel<br>Heiliger Geist<br>Psalm gestalten, Klagen darstellen<br>⇒ Förderung kognitiver Fähigkeiten   |

Sich positionieren zur Bedeutung der Kirche in Geschichte und Gegenwart

- Kirche als Teil unserer Kultur

Architektur, Malerei, Musik, Gesetzgebung, Sozial- und Schulwesen, Bräuche, Symbole

Spuren von Kirche im Ort: Gebäude, Kirmes

Sieben-Tage-Woche

digitale Präsentationsformen nutzen

→ KU, Kl. 7 – 9, LB 2

→ MU, Kl. 7 – 9, LBW 4

Bilder von Kirche, Weltkirche

Joh 17, Hohepriesterliches Gebet

1Petr 2,9; Gal 3,26-28; 1Kor 12

Ökumene, Bedeutung des II. Vatikanischen Konzils

Konfessionen in Sachsen und Deutschland  
bildnerisches Gestalten

Communio, Ämter

Bischöfe, Priester, Diakone

Berufe für Frauen und Männer in der Kirche

Zeugnis, Diakonie, Mission, Liturgie

Gemeindekreise, Pfarrgemeinderat, Ehrenamt

Internetrecherche, Gemeindeblatt, Interview

⇒ informatische Bildung

Geburtstag der Kirche, Ausgießung des Heiligen Geistes

Symbole Feuer, Taube, Sturm

Pfingstbräuche

Darstellungen in der Kunst

Lebensweg, Erwartungen, Lebensentwürfe

Zeit als Ordnungsrahmen, Umgang mit freier Zeit

Kirchenjahr, Koh 3,1-8

Symbol Uhr

persönliche Feste und Ereignisse als Schnittpunkte im Lebensweg

Rituale und Bräuche

religiöse und nicht religiöse Sinnvorstellungen

Joh 15,5; Mk 10,17-27

zunehmend selbstständiges Strukturieren von Gedanken

Lebenszeitstrahl, Lebensziele, Lebenshaus, Labyrinth, Interviews, Lebensberichte

Pro- und Kontra-Diskussion

Onlinekommunikation nutzen

- Einheit und Vielfalt der Kirche

- Struktur und Aufgaben der Kirche heute

Kennen der Bedeutung von Pfingsten

Sich positionieren zu Lebenszeit und Lebenssinn

Sich positionieren zur Bedeutung der Arbeit für das Leben

- Arbeit

verschiedene Formen von Arbeit und deren individuelle und gesellschaftliche Bewertung

Globalisierung von Wirtschaft und Arbeit

biblische Grundlagen: Gen 2,15; 3,17ff.

realistische Erwartungen, Erfahrungen, Ausbildung, Selbstverwirklichung, berufliche Vorstellungen

kreative Textgestaltung, Bilder, Karikaturen, Gruppenarbeit, Interview

⇒ realistisches Selbstkonzept

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Arbeitslosigkeit

Ängste, Möglichkeiten, Umgang mit der freien Zeit

Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten in traditionellen und digitalen Medien recherchieren

Mt 20,1-16

Pro- und Kontra-Diskussion

Rollenspiel

→ GK, Kl. 8/9, LB 3

Gespräche mit Muslimen

Auseinandersetzung mit fundamentalistischen Strömungen im Widerspruch zur Lehre des Koran

Islamfeindlichkeit

Informationen aus traditionellen und digitalen Medien

⇒ Sozialkompetenz

⇒ Kommunikationsfähigkeit

Größe und geographische Verbreitung der monotheistischen Weltreligionen

Bedeutung Jerusalems

Hinduismus und Buddhismus im Überblick, Naturreligionen, Atheismus

Weltkarte mit Symbolen gestalten, Fotos

religiöser Extremismus, Okkultismus, Sekten, Jugendreligionen

Zeichen, Namen, Merkmale

Argumentieren üben

Isolierung, „Lovebombing“, Manipulation

Wirkungen von religiösem Extremismus in sozialen Netzwerken

Lebenszeugnis, Film, Presseberichte, Plakate gestalten

⇒ Medienbildung

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Einblick gewinnen in Verbreitung und Bedeutung der Weltreligionen

Einblick gewinnen in persönlichkeitsgefährdende Praktiken religiöser Gruppen

**Lernbereich 3: Schöpfung – Mensch – Umwelt****5 Ustd.**

|  |  |
|--|--|
| Übertragen der Kenntnis des Schöpfungsauftrages auf das Verhalten der Menschen | Gen 1 – 2<br>Schöpfung gestalten und bewahren<br>Kinder sind ein Segen<br>Verantwortung des Einzelnen in der Gemeinschaft<br>Leben in der Einen Welt<br>Ehrfurcht vor dem Leben<br>Präsentieren der Arbeitsergebnisse<br>digitale und analoge Präsentationsformen nutzen<br>Besuch einer Umweltstation, Arbeitseinsatz, Collage<br>Differenzierung: Schöpfungsglaube und Stammsgeschichte<br>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung<br>Sabbat, Sonntag, jüdisch-christliche Traditionen<br>Hören auf Gottes Wort<br>Mt 12,1-14<br>Stilleübungen |
| Übertragen der Bedeutung des siebenten Schöpfungstages auf das eigene Leben    |  |

**Lernbereich 4: Menschen suchen Gott****9 Ustd.**

|  |   |
|--|---|
| Sich positionieren zu Gottesvorstellungen und zu vielfältigen religiösen Ausdrucksformen   | eigene Vorstellungen von Gott, fremde Darstellungen<br>Dreifaltigkeit<br>Meditation, Lobpreis, Gebet, Singen, Tanz<br>Körpersprache reflektieren<br>Bilder, Texte, Ikonen, Musik<br>⇒ Förderung motorischer Fähigkeiten   |
| Übertragen der Kenntnisse über Maria auf eigene Lebensentscheidungen<br><br>- Maria als Mutter Jesu, als Mutter Gottes, als Heilige und als Fürsprecherin<br><br>- eigene Entscheidungen | Lebensbild<br>Bibellarbeit, Magnifikat Lk 1,46-55<br>Darstellungen in Kunst und Musik<br>Schutzmantelmadonna, Marienlieder<br>Rosenkranz, Wallfahrten<br>Lebensbild des Hl. Joseph<br>Zweifel, Ängste, Vertrauen auf Gottes Hilfe<br>Beruf, Partnerschaft, Mutterschaft, Vaterschaft<br>Worin besteht der Sinn meines Lebens?<br>Zu welchem Leben hat mich Gott berufen?<br>⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens |

**Lernbereich 5: Jesus kennen lernen****18 Ustd.**

|  |  |
|--|--|
| Übertragen von Aussagen der Bergpredigt auf Alltagssituationen       | <p>Seligpreisungen, Begriff: Reich Gottes<br/>     Feindesliebe<br/>     Vertrauen auf Gott<br/>     Christ und Gesellschaft, Mt 5,13f.<br/>     zur eigenen Befindlichkeit äußern<br/>     Bezüge zur Lebenswelt herstellen<br/>     Dialog entwickeln, Filmsequenz, Sprechmotette, Internetrecherche<br/>     digitale Präsentation erstellen<br/>     ⇒ Förderung des sozial-emotionalen Verhaltens</p> <p>gewaltloser Einsatz für Gerechtigkeit: Friedliche Revolution 1989 in der DDR; Martin Luther King Mutter Teresa, Paul Schneider<br/>     Diakonie, Caritas, Brot für die Welt<br/>     Situationsberichte, Quellenarbeit, Zeitzeugenbefragung, Rollendiskussion, Projekt</p> <p>Beispiele aus der Erfahrungswelt der Schüler<br/>     sich auf den Gesprächspartner einstellen<br/>     Argumentieren üben<br/>     Film, Theater, Rollen- oder Planspiel<br/>     Videobeitrag erstellen<br/>     → GK, Kl. 8/9, LBW 4<br/>     ⇒ Förderung kognitiver Fähigkeiten</p> <p>Bilder, Metaphern, Sprichwörter<br/>     Mk 4,26-32; Lk 19,11-26<br/>     Verhalten der Menschen, Anbruch und Wachstum<br/>     Engagement für eine sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Entwicklung<br/>     eigene Deutungen und Bilder<br/>     ⇒ Sprachförderung<br/>     ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Gott offenbart sich in der Schrift, 2Tim 3,16f.; Ps 119<br/>     Bedeutung der Bibel für die Lebensgestaltung<br/>     Verbreitung der Bibel, verschiedene Bibelübersetzungen<br/>     Informationen aus verschiedenen Medien entnehmen und auswerten<br/>     ⇒ Medienbildung</p> |
| Kennt von Gleichnissen Jesu vom Reich Gottes                         |  |
| Sich positionieren zur Bibel als Wort Gottes und als Buch des Lebens |  |

**Wahlbereich 1: Einheit und Vielfalt der Kirche**

|   |  |
|---|--|
| Einblick gewinnen in die großen christlichen Konfessionen | Entstehung, Bedeutung, wesentliche Unterschiede von Katholizismus, Orthodoxie und Protestantismus<br>Internetrecherche, Benutzung von Lexika, Stationsarbeit, Ergebnisse präsentieren, Zeitleiste<br>⇒ informatische Bildung   |
| Kennen des Begriffs Ökumene                               | Ökumenizität als Wesensmerkmal der Kirche<br>Weltkirche und Ortskirche<br>Papsttum<br>Ökumenischer Rat der Kirchen<br>Konziliarer Prozess, Ökumenische Kirchentage<br>Exkursion, Erstellen eines Diagramms, Plakat<br>→ RE/e, Kl. 8/9, LBW 1, konfessionell-kooperativ<br>⇒ Förderung kognitiver Fähigkeiten |

**Wahlbereich 2: Begleiten von Sterbenden**

|  |   |
|--|---|
| Kennen von Möglichkeiten Sterbende zu begleiten        | Sterben als Prozess, Hospizbewegung<br>Erfahrungsberichte, Befragung eines Sachkundigen, Film, Exkursion, Prospekt auswerten<br>⇒ Sozialkompetenz: Selbstständigkeit              |
| Einblick gewinnen in die Diskussion um die Sterbehilfe | aktive und passive Sterbehilfe, Euthanasie, Rechtsgrundlagen, Menschenbild der Bibel, Sinn des Lebens<br>Film, Zeitungsbericht, Pro- und Kontra-Diskussion<br>⇒ Werteorientierung |

**Wahlbereich 3: Die Gefahren des Missbrauchs**

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Kennen von Gefahren des Missbrauchs | verschiedene Arten von Missbrauch<br>Hilfsangebote, Weißer Ring<br>sexuelle Perversionen<br>Medienrecherche, Expertengespräch, Besuch einer Beratungsstelle<br>→ BIO, Kl. 8/9, LB 2<br>⇒ Gesundheitsbewusstsein |
|-------------------------------------|---|

#### **Wahlbereich 4: Rassismus und Diskriminierung**

|  |   |
|--|---|
| Beurteilen von diskriminierendem Verhalten | Ursachen, extremistische Formen<br>Opfer und Täter<br>Anteilnahme, Auswirkungen, Menschenwürde, Menschenrechte<br>Artikel für Schülerzeitung, Plakat<br>⇒ Sozialkompetenz: Solidarität üben<br>Begriffsklärungen<br>Erfahrungsberichte, Film, Rollenspiel, szenisches Gestalten<br>→ ETH, Kl. 8/9, LB 2<br>⇒ Werteorientierung<br>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| Kennen heutiger Formen des Rassismus       |   |

#### **Wahlbereich 5: Familie heute**

|  |   |
|--|---|
| Sich positionieren zu verschiedenen Familienstrukturen | eigene Erfahrungen: Wer gehört zu meiner Familie?<br>Familien in anderen Kulturen<br>Strukturen und Zusammenleben<br>Stationen- oder Gruppenarbeit, Medienrecherche, Urlaubsberichte<br>⇒ Medienbildung |
|--|---|

#### **Wahlbereich 6: Mission heute**

|   |  |
|---|--|
| Einblick gewinnen in Entstehung und Bedeutung der Mission | Mt 28,18-20, Paulus, Missionsgeschichte, Mission und Kolonialismus – früher und heute Deutschland als Missionsland<br>Prospekte, Videoclips, Berichte untersuchen, Zeitleiste<br>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung<br>⇒ Förderung kognitiver Fähigkeiten |
| Kenn den Arbeit von Missionaren heute                     | Aufgaben, Beweggründe, Vorbereitung<br>Einladung in den Unterricht, Besuch eines Missionswerks, Dokumentation<br>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung   |

#### **Wahlbereich 7: Frauen in der Bibel**

|   |   |
|---|---|
| Kennen von Frauengestalten in der Bibel | Ruth, Esther<br>Lebenswege, Darstellungen in der Kunst<br>digitales Stationenlernen |
|---|---|